

20. Wahlperiode



Deutscher Bundestag

Ausschuss für Klimaschutz und
Energie

Ausschussdrucksache **20(25)611**

6. Mai 2024

**Strategische Umweltprüfung der Bundesnetzagentur zu dem
Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der
EU-Erneuerbaren-Richtlinie in den Bereichen Windenergie auf See
und Stromnetze und zur Änderung des Bundesbedarfspangesetzes
BT-Drucksache 20/11226**

Siehe Anlage



- Der Präsident -

Bundesnetzagentur | Postfach 80 01 | 53105 Bonn

Per Mail: klima-energie@bundestag.de

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Klimaschutz und Energie
Sekretariat
Herrn Georgii

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen, meine Nachricht vom
6.02.00.02/23-0-0/2.0

☎ 0228
14-4629
oder 14-0

Bonn
02.05.2024

Entwurf zur Änderung des Bundesbedarfsplangesetzes (BR-Drucksache 157/24)

Abschließende Ergebnisse der Strategischen Umweltprüfung

Sehr geehrter Herr Georgii,

aktuell liegt dem Bundestag der Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der EU-Erneuerbaren-Richtlinie in den Bereichen Windenergie auf See und Stromnetze und zur Änderung des Bundesbedarfsplangesetzes (BR-Drucksache 157/24) vor, mit dem einige besonders eilbedürftige Vorhaben zum Ausbau des Stromnetzes in das Bundesbedarfsplangesetz aufgenommen werden sollen. Gemäß der gesetzlichen Vorgabe des § 43 Abs. 2 UVPG müssen bei der Entscheidung des Gesetzgebers über den Bedarf dieser Vorhaben auch die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen der ihnen zugehörigen Maßnahmen auf die Schutzgüter nach § 2 Abs. 1 UVPG berücksichtigt werden.

Aufgrund der besonderen Dringlichkeit dieser Vorhaben für die Energiewende wurde der Gesetzesentwurf schon vor Abschluss der Strategischen Umweltprüfung zum Bundesbedarfsplan auf den Weg gebracht. Zu diesem Zeitpunkt lagen erst vorläufige Ergebnisse der Strategischen Umweltprüfung im Entwurf des Umweltberichtes vor.

Bundesnetzagentur für
Elektrizität, Gas, Telekommunikation,
Post und Eisenbahnen

Telefax Bonn
0228 14-8872

E-Mail
poststelle@bnetza.de
Internet
<http://www.bundesnetzagentur.de>

Behördensitz: Bonn
Tulpenfeld 4
53113 Bonn
☎ 0228 14-0

Datenschutzhinweis:

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Nähere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten in der BNetzA können Sie der Datenschutzerklärung auf <https://www.bundesnetzagentur.de/Datenschutz> entnehmen. Sollte Ihnen ein Abruf der Datenschutzerklärung nicht möglich sein, kann Ihnen diese auch in Textform übermittelt werden.

Mittlerweile ist die Auswertung der zugehörigen öffentlichen Konsultation abgeschlossen, und die anschließende Überarbeitung des Umweltberichtes ist so weit fortgeschritten, dass abschließende Prüfungsergebnisse für die betroffenen Vorhaben vorliegen.

Da der vollständige Umweltbericht erst in einigen Wochen veröffentlicht werden kann, möchte ich Ihnen auf diesem Wege bereits vorab die endgültigen Bewertungsergebnisse für die eilbedürftigen Vorhaben zur Verfügung stellen.

Bitte verteilen Sie diese Ergebnisse an die zuständigen Berichtersteller Ihres Ausschusses und auch an die mitberatenden Ausschüsse, insbesondere den Umweltausschuss, damit die aktuellen umweltseitigen Bewertungen den Vorgaben des UVPG entsprechend noch in den laufenden Gesetzgebungsprozess einfließen können.

In der Anlage 1 finden Sie eine Übersicht mit den aktuellen Ergebnissen der Strategischen Umweltprüfung der eilbedürftigen Vorhaben. Die Tabelle enthält für jedes Vorhaben eine umweltseitige Gesamtbewertung sowie Angaben zur potenziellen Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten. Die Vorhaben, für die ein Präferenzraum vorliegt, sind zudem mit einem Sternchen gekennzeichnet.

Des Weiteren ist diesem Schreiben mit der Anlage 2 ein Vorabauszug aus dem Umweltbericht Teil IV beigefügt. Er enthält die Steckbriefe mit den vollständigen, umweltbezogenen Bewertungsergebnissen für die relevanten Maßnahmen sowie allgemeine Erläuterungen als Lesehilfe für die Steckbriefe.

Der vollständige Umweltbericht wird nach aktueller Planung Ende Mai 2024 auf der Internetseite www.netzausbau.de/umweltbericht veröffentlicht werden.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen gerne an Herrn Rainer Busch (Rainer.Busch@bnetza.de).

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Müller

Anlage 1: Übersicht über die Umweltauswirkungen eilbedürftiger Vorhaben

Anlage 2: Vorabauszug Umweltbericht, Teil IV – Steckbriefe



Bewertung der Umweltauswirkungen der Vorhaben

Zu den Vorhaben des Entwurfs für einen Bundesbedarfsplan enthält die folgende Tabelle die **Bewertung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen** der Ihnen zugehörigen Maßnahmen auf die Schutzgüter nach § 2 Abs. 1 UVPG, damit diese gemäß der gesetzlichen Vorgabe des § 43 Abs. 2 UVPG bei der Entscheidung des Gesetzgebers über den Bedarf dieser Maßnahmen berücksichtigt werden können. Im Umweltbericht sind in den Steckbriefen zu allen Maßnahmen weitere Angaben zur Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen enthalten.

Die Tabelle beschränkt sich hier auf die Ergebnisse zu denjenigen Maßnahmen, deren energiewirtschaftliche Notwendigkeit in diesem Durchgang der Bedarfsermittlung bestätigt wurde und für deren Umsetzung eine besondere Eilbedürftigkeit besteht.

Für die mit * gekennzeichneten Vorhaben wurde jeweils ein Präferenzraum im Sinne des § 3 Nr.10 NABEG ermittelt und der Strategischen Umweltprüfung als Untersuchungsraum zugrunde gelegt.

Erläuterungen	
Geprüfte Ausbauf orm	<p>Information über die Ausbauf orm(en), zu der bzw. zu denen die Umweltauswirkungen der Maßnahme bewertet wurden. Die Informationen über die geplante(n) Ausbauf orm(en) sind dem 2. Entwurf des Netzentwicklungsplans der vier Übertragungsnetzbetreiber entnommen. Es wird unterschieden nach:</p> <ul style="list-style-type: none">• Neubau, bezeichnet den Neubau in neuer Trasse• Ersatzneubau als Form der Netzverstärkung• Parallelneubau als Form der Netzverstärkung• Zu- oder Umbeseilung als Form der Netzverstärkung <p>Hinweis: Die Begriffsbezeichnungen entsprechen nicht denen des NABEG.</p>
Erwartete Länge	<p>Neubau Um zu realistischen Angaben bzgl. der Maßnahmenlänge zu kommen, wurde bei Neubaumaßnahmen die Luftliniendistanz mit einem Umwegfaktor von 1,3 multipliziert. Dieser Faktor entstammt den Erfahrungen der ÜNB (Quelle: NEP Strom 2030, Version 2019, Zweiter Entwurf, Kap. 5.3, S. 133).</p> <p>Ersatzneubau, Parallelneubau sowie Zu- oder Umbeseilung Bei diesen Netzverstärkungsmaßnahmen wird die Länge der Bestandsleitung angegeben.</p>
Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen	<p>Die Einstufung der Maßnahme in <i>sehr gering (sg)</i>, <i>gering (g)</i>, <i>moderat (m)</i>, <i>hoch (h)</i> oder <i>sehr hoch (sh)</i> erfolgt unter Berücksichtigung der erwarteten Maßnahmenlänge, der Konfliktrisikodichte sowie dem Vorhandensein von Riegeln. Bei Riegeln handelt es sich um durchgehende Bereiche des höchsten Konfliktrisikos, die so im Untersuchungsraum gelegen sind, dass eine Leitung nicht von einem Netzverknüpfungspunkt zum anderen geführt werden könnte, ohne mindestens eine Rasterzelle in dem Bereich zu tangieren.</p>
Natura 2000-Abschätzung	<p>Hier wird angegeben, ob Natura 2000-Gebiete durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos (Riegel) im Untersuchungsraum bilden.</p> <p>Ergänzend wird bei Neubau-Maßnahmen der Flächenanteil der Natura 2000-Gebiete am Untersuchungsraum wiedergeben. Bei Ersatzneubauten, Parallelneubauten sowie Zu- oder Umbeseilungen wird hingegen angegeben, auf welcher Länge die zu verstärkende Bestandsleitung Natura 2000-Gebiete quert.</p>

Vorhaben Nr.	Vorhaben	Maßnahmen des Vorhabens		Geprüfte Ausbauf orm	Erwartete Länge in km	Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen					Natura 2000-Abschätzung		
						Bewertung	sg	g	m	h	sh	Riegel (durchgehender Konfliktbereich) vorhanden?	Querung in km bei Bestandsleitungen bzw. Flächenanteil in % bei Neubau
81*	Höchstspannungsleitung Hemmingstedt/Lieth/Lohe-Rickelshof/Wöhrden – Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin; Gleichstrom	DC31	Hemmingstedt/Lieth/Lohe-Rickelshof/Wöhrden – Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin	Neubau (Erdkabel)	212	Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in moderatem Ausmaß erwarten.			●			ja	4 %
81a*	Höchstspannungsleitung Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek – Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin; Gleichstrom	DC32	Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek – Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin	Neubau (Erdkabel)	173	Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in moderatem Ausmaß erwarten.			●			ja	4 %
81b	Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek; Gleichstrom	M262	Nordsee-Gebiet 12 - Grenzkorridor V - Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek	Neubau (Seekabel/ Erdkabel)	163	Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in sehr hohem Ausmaß erwarten.					●	ja	53 %
81c	Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek; Gleichstrom	M264	Nordsee-Gebiet 12 - Grenzkorridor V - Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek	Neubau (Seekabel/ Erdkabel)	163	Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in sehr hohem Ausmaß erwarten.					●	ja	53 %
81d	Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land; Gleichstrom	M265	Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor V - Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land	Neubau (Seekabel/ Erdkabel)	280	Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.				●		ja	32 %
81e	Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land; Gleichstrom	M238	Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor V - Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land	Neubau (Seekabel/ Erdkabel)	280	Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.				●		ja	32 %

Vorhaben Nr.	Vorhaben	Maßnahmen des Vorhabens		Geprüfte Ausbauf orm	Erwartete Länge in km	Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen					Natura 2000-Abschätzung		
						Bewertung	sg	g	m	h	sh	Riegel (durchgehender Konfliktbereich) vorhanden?	Querung in km bei Bestandsleitungen bzw. Flächenanteil in % bei Neubau
81f	Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Wiemersdorf/Hardebek; Gleichstrom	Mxxx	Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor V - Wiemersdorf/Hardebek	Neubau (Seekabel/ Erdkabel)	202	Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.				●		ja	44 %
82*	Höchstspannungsleitung Ovelgönne/Rastede/ Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt; Gleichstrom	DC34	Ovelgönne/ Rastede/ Wiefelstede/ Westerstede – Bürstadt	Neubau (Erdkabel)	527	Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.				●		ja	8 %
82a*	Höchstspannungsleitung Ovelgönne/Rastede/ Wiefelstede/Westerstede – Hofheim am Taunus; Gleichstrom	DC35	Ovelgönne/ Rastede/ Wiefelstede /Westerstede – Hofheim am Taunus	Neubau (Erdkabel)	460	Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.				●		ja	6 %
82b*	Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-III – Kriftel; Gleichstrom	M257	Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor III - Kriftel	Neubau (Seekabel/ Erdkabel)	565	Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.				●		ja	11 %
82c*	Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-III – Bürstadt/Biblis/Groß-Rohrheim/Gernsheim/ Biebesheim am Rhein; Gleichstrom	M258	Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor III - Bürstadt/Biblis/ Groß-Rohrheim/ Gernsheim/ Biebesheim am Rhein	Neubau (Seekabel/ Erdkabel)	620	Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.				●		ja	12 %

Bedarfsermittlung 2023-2037/2045

Vorabauszug Umweltbericht

Teil IV – Steckbriefe

Strategische Umweltprüfung auf Grundlage des 2. Entwurfs des NEP Strom

Stand: Mai 2024

Einleitung

Das vorliegende Dokument enthält einen Vorabauszug aus dem Umweltbericht zur Bedarfsermittlung 2023-2037/2045. Der vollständige Umweltbericht wird voraussichtlich Ende Mai 2024 veröffentlicht werden. Die hier nachfolgend dargestellten Maßnahmensteckbriefe enthalten die Ergebnisse der umweltseitigen Bewertungen für besonders eilbedürftige Vorhaben, die zeitnah in den Bundesbedarfsplan aufgenommen werden sollen. Es handelt sich um die nachfolgend aufgelisteten Vorhaben:

Vorläufige Vorhabenbezeichnung	Bezeichnung der Maßnahme	Prüfung als	Seite
Nr. 81: Höchstspannungsleitung Hemmingstedt/Lieth/Lohe-Rickelshof/Wöhrden – Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin; Gleichstrom	DC31: Hemmingstedt/Lieth/Lohe-Rickelshof/Wöhrden – Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin	Erdkabel	10
Nr. 81a: Höchstspannungsleitung Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek – Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin; Gleichstrom	DC32: Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek – Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin	Erdkabel	13
Nr. 81b: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek; Gleichstrom	M262: Nordsee-Gebiet 12 - Grenzkorridor V - Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek	Seekabel/ Erdkabel	16
Nr. 81c: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek; Gleichstrom	M264: Nordsee-Gebiet 12 - Grenzkorridor V - Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek	Seekabel/ Erdkabel	19
Nr. 81d: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land; Gleichstrom	M265: Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor V - Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land	Erdkabel/ Seekabel	22
Nr. 81e: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land; Gleichstrom	M238: Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor V - Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land	Seekabel/ Erdkabel	25
Nr. 81f: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Wiemersdorf/Hardebek; Gleichstrom	Mxxx: Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor V - Wiemersdorf/Hardebek	Seekabel/ Erdkabel	28
Nr. 82: Höchstspannungsleitung Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt; Gleichstrom	DC34: Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt	Erdkabel	31
Nr. 82a: Höchstspannungsleitung Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Hofheim am Taunus; Gleichstrom	DC35: Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Hofheim am Taunus	Erdkabel	34
Nr. 82b: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-III – Kriftel; Gleichstrom	M257: Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor III - Kriftel	Seekabel/ Erdkabel	37
Nr. 82c: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-III – Bürstadt/Biblis/Groß-Rohrheim/Gernsheim/Biebesheim am Rhein; Gleichstrom	M258: Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor III - Bürstadt/Biblis/Groß-Rohrheim/Gernsheim/Biebesheim am Rhein	Seekabel/ Erdkabel	40

Den Steckbriefen sind nachfolgend Erläuterungen zu deren Struktur und Inhalten vorangestellt.

Erläuterungen zur Struktur der Steckbriefe „Maßnahmindarstellung und -bewertung“

Zur besseren Nachvollziehbarkeit werden die Inhalte der einzelnen Felder des Steckbriefs „Maßnahmindarstellung und -bewertung“ (schwarze Schriftfarbe) in der Tabellenstruktur des Steckbriefs erläutert (*grau und kursiv*).

1. Übersicht zur Maßnahme					
Zur Erläuterung der Inhalte, Werte und Einstufungen findet sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn von Teil IV					
Bezeichnung der Maßnahme		<i>Darstellung der Bezeichnung der Maßnahme, die sich aus der Maßnahmenummer und der Maßnahmenbezeichnung zusammensetzt</i>			
Geprüfte Ausführungsart		<i>Information darüber, von welcher Ausführungsart ausgehend die Umweltauswirkungen der Maßnahme bewertet werden. Mögliche Ausführungsarten sind:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Freileitung • Erdkabel • Seekabel/Erdkabel 			
Geprüfte Ausbauf orm		<i>Information darüber, von welcher Ausbauf orm bzw. welchen Ausbauformen ausgehend die Umweltauswirkungen der Maßnahme bewertet werden. Im 2. Entwurf zum Netzentwicklungsplan und in der Strategischen Umweltprüfung ist bzw. sind folgende Ausbauf orm(en) vorgesehen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse • Netzverstärkung: Errichtung einer Leitung als Neubau in bestehender Trasse (Ersatz- oder Parallelneubau) • Netzverstärkung: Änderung oder Erweiterung einer Leitung als Zu- oder Umbeseilung <i>und folgende Kombinationen daraus:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Netzverstärkung/Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in bestehender Trasse und als Neubau in neuer Trasse • Netzverstärkung/Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in bestehender Trasse und Änderung oder Erweiterung einer Leitung durch Zu- oder Umbeseilung und Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse • Netzverstärkung: Errichtung einer Leitung als Neubau in bestehender Trasse und Änderung oder Erweiterung einer Leitung als Zu- und Umbeseilung 			
Alternative(n) zu dieser Maßnahme		<i>Auflistung der Bezeichnung(en) der Alternative(n) bzw. der anderweitigen Planungsmöglichkeit(en) zur Maßnahme</i>			
Geprüfte Maßnahme ist laut NEP		<i>Vorschlagsvariante oder Alternative</i>			
Vorläufige Vorhabenbezeichnung		<i>wird nach der Bestätigung des NEP vergeben</i>			
1.1 Nachrichtlich aus dem Netzentwicklungsplan					
Szenario A:	<i>Ist die Maßnahme im Szenario A enthalten [ja/nein]?</i>	Szenario B:	<i>Ist die Maßnahme im Szenario B enthalten [ja/nein]?</i>	Szenario C:	<i>Ist die Maßnahme im Szenario C enthalten [ja/nein]?</i>
Bezeichnung des Projekts		<i>Bezeichnung des Projekts, zusammengesetzt aus Projektnummer und Projektbezeichnung.</i>			
1.2 Lage des Untersuchungsraums					
Bundesländer	<i>(Alphabetische) Auflistung der Bundesländer, in denen der Untersuchungsraum der Maßnahmen ganz oder teilweise liegt.</i>				
Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Netzverknüpfungspunkte bzw. Suchräume liegen			<i>Auflistung der Landkreise, in denen die Netzverknüpfungspunkte – und falls diese nicht genau definiert sind – deren Suchräume liegen.</i>		

1.3 Beschreibung des Untersuchungsraums und seines Umweltzustands			
Luftlinienlänge zwischen Netzverknüpfungspunkten (in km)		<i>Distanz zwischen den Netzverknüpfungspunkten einer Maßnahme. Bei mehreren Abschnitten wird die Summe aller Luftlinienlängen berechnet.</i>	
Größe des Untersuchungsraums (in ha)		<i>Gesamtgröße des Untersuchungsraums der Maßnahme in Hektar.</i>	
Naturräume	<i>Alphabetische Auflistung der Naturräume Deutschlands (BfN 2008, nach Ssymank 1994), in denen der Untersuchungsraum der Maßnahmen ganz oder teilweise liegt.</i>		
Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit <i>Bei folgenden Flächen wird aufgrund nutzungsbedingter und anderer, nicht umweltfachlicher Gründe auf dieser Planungsebene von einer eingeschränkten Verfügbarkeit für den Ausbau von Höchstspannungsleitungen ausgegangen (s. Kap. 3.4.2.4 in Teil I).</i> <ul style="list-style-type: none"> • Flughäfen und Flugplätze • Bauschutzbereiche nach § 12 Luftverkehrsgesetz (LuftVG) um Flughäfen und Flug-/Landeplätze • Militärisch genutzte Flächen, einschließlich Truppenübungsplätze • Gebiete für den oberirdischen Rohstoffabbau • Flächen für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs im Küstenmeer 		Größe der Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit innerhalb des Untersuchungsraums der Maßnahme in Hektar [ha]	Anteil der Fläche eingeschränkter Verfügbarkeit an der Gesamtgröße des Untersuchungsraums der Maßnahme in Prozent [%]
Vorbelastete Flächen <i>Vorbelastete Flächen sind Flächen, die die Ziele des Natur- und Umweltschutzes aufgrund bestehender Belastungen durch bereits vorhandene Infrastrukturen nur noch vermindert erfüllen können (s. Kap. 3.5.3.2 in Teil I). Als Vorbelastung werden folgende Infrastrukturen gewertet:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Höchstspannungsfreileitungen (≥ 110 kV) • Bahnstromleitungen • Bundesautobahnen • elektrifizierte Schienenwege 		Größe der vorbelasteten Flächen innerhalb des Untersuchungsraums der Maßnahme [ha]	Anteil der Fläche der Vorbelastung innerhalb der Maßnahme [%]
1. Voraussichtliche Umweltauswirkungen			
1.1 Bewertung der schutzgutbezogenen voraussichtlichen Umweltauswirkungen			
Schutzgut	Konflikt-risikopunkte (KP; in Tsd.)	Konflikt-risikodichte (KRD)	KRD in Relation zur deutschlandweiten KRD
Menschen, insb. menschl. Gesundheit	<i>Summe der Konfliktrisikopunkte (KP) aller Rasterzellen derjenigen Flächenkategorien innerhalb des Untersuchungsraums der Maßnahme, die als Indikator für einen potenziellen Konflikt mit dem jeweiligen Schutzgut dienen. (s. Kap. 3.5.3.1 in Teil I)</i>	<i>Höhe der schutzgutbezogenen Konfliktrisikodichte (KRD) im Untersuchungsraum (UR) der Maßnahme. Der Wert liegt zwischen 4 und 16 und ergibt sich als Quotient der Anzahl der Konfliktrisikopunkte (Dividend) und der Größe des UR in Hektar (Divisor).</i> $KRD = \frac{\sum KP}{UR}$	<i>Einstufung der KRD je Schutzgut im Vergleich zum schutzgutbezogenen bundesweiten Durchschnitt in unterdurchschnittlich, durchschnittlich oder überdurchschnittlich. Die Einstufung in unter- resp. überdurchschnittlich erfolgt nur dann, wenn die Abweichung vom bundesweiten Durchschnitt mindestens 10 % beträgt.</i>
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt			
Boden			
Wasser			
Luft, Klima			
Landschaft			
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter			

<p>Wechselwirkung</p>	<p>Größe der Flächen im UR der Maßnahme, für die ein erhöhtes Konfliktrisiko aufgrund von Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern vorliegt [ha] (s. Kap. 3.5.3.2 in Teil I).</p>	<p>Anteil der Flächen, auf denen ein erhöhtes Konfliktrisiko aufgrund von Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern vorliegt [%]</p>
<p>1.2 Bewertung der schutzgutübergreifenden voraussichtlichen Umweltauswirkungen</p>		
<p>Bewertung für Maßnahmen des Netzausbaus (a), der Netzverstärkung (b) sowie Kombinationen aus Ausbau und Verstärkung (c)</p>	<p>Werte</p>	<p>Einstufung</p>
<p>KP im Untersuchungsraum (in Tsd.)</p> <p>schematische Darstellung eines Untersuchungsraums einer Maßnahme des Netzausbaus (a)</p>  <p>schematische Darstellung eines Untersuchungsraums einer Maßnahme der Netzverstärkung (b)</p>  <p>schematische Darstellung eines Untersuchungsraums einer kombinierten Maßnahme aus Ausbau und Verstärkung (c)</p> 	<p>Summe der KP einer Maßnahme im UR unter Berücksichtigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern (Hochstufen der KP der betroffenen Rasterzellen), • von Vorbelastungen (Absenken der KP der betroffenen Rasterzellen) • des NOVA-Prinzips bei Zu- und Umbeseilungen (Absenken der KP der betroffenen Rasterzellen) (s. Kap. 3.5.3.2 in Teil I) 	<p style="background-color: #cccccc;"></p>
<p>KRD im Untersuchungsraum (gilt nur für a) <u>oder</u> KRD im unmittelbaren Umfeld der zu verstärkenden Bestands-trasse (gilt nur für b) <u>oder</u> zusammengeführte KRD (gilt nur für c)</p>	<p>Konfliktrisikodichte (KRD) im UR einer Maßnahme; Bei Maßnahmen des Netzausbaus (a) wird die KRD des gesamten UR einbezogen, bei Maßnahmen der Netzverstärkung (b) wird nur die KRD im unmittelbaren Umfeld einbezogen, dass sich auf den Bereich von 200 m beidseits der bestehenden Trassenachse bezieht und bei kombinierten Maßnahmen (c) wird die KRD des gesamten UR beim Ausbauabschnitt einbezogen und beim Verstärkungsabschnitt die KRD im unmittelbaren Umfeld</p>	<p>Einstufung der KRD einer Maßnahme im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt in unterdurchschnittlich, durchschnittlich oder überdurchschnittlich. Die Einstufung in unter- resp. überdurchschnittlich erfolgt nur, wenn die Abweichung vom Durchschnitt mindestens 10 % beträgt.</p>

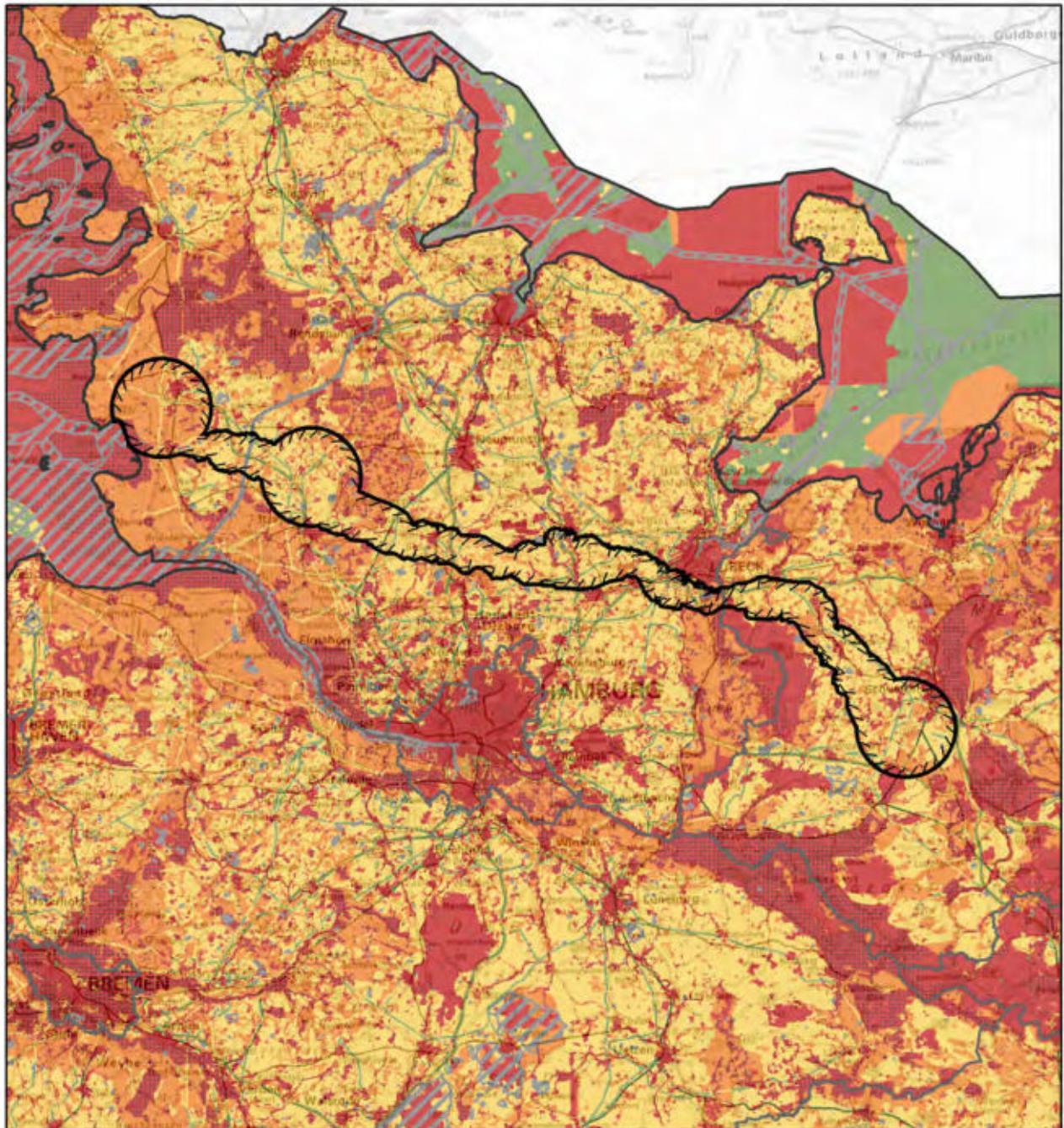
<p>KRD bei Prüfung der als Verstärkung vorgesehenen Maßnahme als Neubau in neuer Trasse (gilt nur für b und c)</p> <p>Weil auf Ebene des NEP nicht sichergestellt werden kann, dass die Maßnahme tatsächlich als Verstärkungsmaßnahme geplant und realisiert werden kann, wird bei allen Maßnahmen der Netzverstärkung (b) und bei kombinierten Maßnahmen (c) zusätzlich die Konfliktrisikodichte einer Netzausbaumaßnahme in neuer Trasse berechnet.</p>	<p>Angabe der KRD im gesamten UR der zusätzlich als Neubau in neuer Trasse betrachteten Verstärkungsmaßnahme in einem als Neubau konstruierten UR</p>	<p>Angabe der Einstufung der KRD der zusätzlich als Neubau in neuer Trasse betrachteten Verstärkungsmaßnahme im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt in unterdurchschnittlich, durchschnittlich oder überdurchschnittlich. Die Einstufung in unter- resp. überdurchschnittlich erfolgt nur, wenn die Abweichung vom Durchschnitt mindestens 10 % beträgt.</p>
<p>Erwartete Maßnahmenlänge</p>		
<p>Netzausbau: Luftlinie x 1,3 Umwegfaktor (in km; gilt nur für a und c)</p> <p>Weil die Verbindung der Netzverknüpfungspunkte aufgrund örtlicher Gegebenheiten mit großer Sicherheit nicht durchgängig auf der Luftlinie erfolgen kann, werden die Abstände zwischen den beiden Punkten mit einem sog. Umwegfaktor multipliziert, um einen Anhaltspunkt für die tatsächliche Länge der Maßnahme zu erhalten. Der Faktor beträgt aktuell im NEP 1,3 (Quelle: NEP Strom 2035, Version 2021, Zweiter Entwurf, Kap. 5.3, S. 131).</p>	<p>Länge der Luftlinie * 1,3 in km bei Netzausbaumaßnahmen sowie bei kombinierten Maßnahmen</p>	
<p>Netzverstärkung: Länge der Bestandsleitung (in km; gilt nur für b und c)</p>	<p>Länge der Bestandsleitung, die verstärkt werden soll</p>	
<p>Summe (in km)</p>	<p>Summe der Abschnittslängen einer Maßnahme (Neubau und Verstärkung)</p>	<p>Einstufung der erwarteten Länge der Maßnahme in kurz (≤ 100 km), mittel (101-200 km) oder lang (≥ 201 km).</p>
<p>Flächeninanspruchnahme (pauschalisierte Abschätzung; gilt nur für a) und c)</p>		
<p>Entsprechend der unterschiedlichen Intensitäten von Flächeninanspruchnahmen wird nachfolgend zwischen Nutzungsaufgabe (z. B. bei Flächenversiegelung) und Nutzungseinschränkung (z. B. bei Überspannung) unterschieden (s. Kap. 3.4.2.2 in Teil I).</p>		
<p>Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgabe (in ha)</p> <p>Bei Freileitungen wird die quantifizierbare Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgaben durch die Mastfundamente für Maßnahmen oder Abschnitte in der Ausbauform „Netzausbau: Neubau in neuer Trasse“ pauschalisiert abgeschätzt und aus der Maßnahmenlänge abgeleitet.</p>	<p>Angabe der Flächeninanspruchnahme mit Nutzungsaufgabe in Hektar</p>	
<p>Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – dauerhaft (in ha)</p> <p>Für Maßnahmen oder Abschnitte von Freileitungen und Erdkabeln wird die quantifizierbare Flächeninanspruchnahme mit potenzieller dauerhafter Nutzungseinschränkung durch die Schutzstreifen in der Ausbauform „Netzausbau: Neubau in neuer Trasse“ pauschalisiert abgeschätzt und in Anrechnung gebracht.</p>	<p>Angabe der Flächeninanspruchnahme mit dauerhafter Nutzungseinschränkungen in Hektar</p>	
<p>Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – temporär (in ha)</p> <p>Bei einem Erdkabel wird bei der Ausbauform „Netzausbau: Neubau in neuer Trasse“ zudem eine Flächeninanspruchnahme mit potenzieller temporärer Nutzungseinschränkung durch die Arbeitsstreifen unterstellt und ebenfalls pauschalisiert aus der Länge der Maßnahmen bzw. Abschnitte abgeleitet.</p>	<p>Angabe der Flächeninanspruchnahme mit temporärer Nutzungseinschränkungen in Hektar</p>	

Klassen riegelbildender Bereiche																																																											
<p><i>Riegelbildende Bereiche setzen sich aus durchgehenden Bereichen des höchsten Konfliktrisikos oder aus deren Kombination mit Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit zusammen. Querens diese lückenlos den Untersuchungsraum, so dass eine Leitung nicht von einem Netzverknüpfungspunkt (NVP) zum anderen geführt werden könnte, ohne mindestens eine Rasterzelle in dem Bereich zu tangieren, wird dies als Querriegel eingestuft. Ist ein Netzverknüpfungspunkt durchgehend von Bereichen des höchsten Konfliktrisikos umgeben, so wird dies als NVP-Riegel eingestuft.</i></p>																																																											
Liegen durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos im Untersuchungsraum (Querriegel) vor?			Information darüber, ob ein Querriegel im UR der Maßnahme liegt (ja/nein)																																																								
Liegen Bereiche höchsten Konfliktrisikos um Netzverknüpfungspunkte (NVP-Riegel) vor?			Information darüber, ob ein NVP-Riegel im UR der Maßnahme liegt (ja/nein)																																																								
<p>Zusammenführung der riegelbildenden Bereiche: ohne Riegel (0), Querriegel <u>oder</u> NVP-Riegel vorliegend (1), Querriegel <u>und</u> NVP-Riegel vorliegend (2)</p> <p><i>Mit „0“ wird dargestellt, dass im UR der Maßnahme kein Riegel vorkommt. Eine „1“ wird dann angegeben, wenn im UR der Maßnahme einer der beiden Riegeltypen vorzufinden ist und eine „2“, wenn im UR der Maßnahme beide Riegeltypen vorliegen. Die Anzahl der Riegel je Typ findet keine Berücksichtigung.</i></p>			Information darüber, ob, und wenn ja, wie viele Riegeltypen im UR der Maßnahme vorliegen (0, 1 oder 2)																																																								
1.3 Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen der Maßnahme																																																											
Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in [...] Ausmaß erwarten.			sg	g	m	h	sh																																																				
<p><i>Die Einstufung der Maßnahme in sehr gering, gering, moderat, hoch oder sehr hoch erfolgt anhand der Verschneidung der in kurz, mittel oder lang eingestuften erwarteten Maßnahmenlänge mit der in unterdurchschnittlich, durchschnittlich oder überdurchschnittlich eingestuften Konfliktrisikodichte und den jeweiligen Riegelklassen (siehe oben unter 2.2, die nachfolgende Matrix und Kap. 3.5.3 in Teil I)</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #4f6078; color: white;">Konfliktrisikodichte</th> <th style="background-color: #4f6078; color: white;">Länge</th> <th style="background-color: #4f6078; color: white;">Riegelklasse</th> <th style="background-color: #4f6078; color: white;">„Label“</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="4" style="background-color: #d9e1f2;">unter-durchschnittlich</td> <td rowspan="2" style="background-color: #d9e1f2;">kurz</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">0</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">sehr gering</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #d9e1f2;">1 oder 2</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">gering</td> </tr> <tr> <td rowspan="2" style="background-color: #d9e1f2;">mittel</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">0</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">gering</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #d9e1f2;">1 oder 2</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">mittel</td> </tr> <tr> <td rowspan="4" style="background-color: #d9e1f2;">lang</td> <td rowspan="2" style="background-color: #d9e1f2;">0</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">0</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">mittel</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #d9e1f2;">1 oder 2</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">mittel</td> </tr> <tr> <td rowspan="2" style="background-color: #d9e1f2;">durchschnittlich</td> <td rowspan="2" style="background-color: #d9e1f2;">kurz</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">0</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">gering</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #d9e1f2;">1 oder 2</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">mittel</td> </tr> <tr> <td rowspan="2" style="background-color: #d9e1f2;">mittel</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">0</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">mittel</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #d9e1f2;">1 oder 2</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">hoch</td> </tr> <tr> <td rowspan="4" style="background-color: #d9e1f2;">lang</td> <td rowspan="2" style="background-color: #d9e1f2;">0</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">0</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">hoch</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #d9e1f2;">1 oder 2</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">hoch</td> </tr> <tr> <td rowspan="2" style="background-color: #d9e1f2;">über-durchschnittlich</td> <td rowspan="2" style="background-color: #d9e1f2;">kurz</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">0</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">mittel</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #d9e1f2;">1 oder 2</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">hoch</td> </tr> <tr> <td rowspan="2" style="background-color: #d9e1f2;">mittel</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">0</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">hoch</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #d9e1f2;">1 oder 2</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">sehr hoch</td> </tr> <tr> <td rowspan="2" style="background-color: #d9e1f2;">lang</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">0</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">sehr hoch</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #d9e1f2;">1 oder 2</td> <td style="background-color: #d9e1f2;">sehr hoch</td> </tr> </tbody> </table>			Konfliktrisikodichte	Länge	Riegelklasse	„Label“	unter-durchschnittlich	kurz	0	sehr gering	1 oder 2	gering	mittel	0	gering	1 oder 2	mittel	lang	0	0	mittel	1 oder 2	mittel	durchschnittlich	kurz	0	gering	1 oder 2	mittel	mittel	0	mittel	1 oder 2	hoch	lang	0	0	hoch	1 oder 2	hoch	über-durchschnittlich	kurz	0	mittel	1 oder 2	hoch	mittel	0	hoch	1 oder 2	sehr hoch	lang	0	sehr hoch	1 oder 2	sehr hoch	<p>Das Ergebnis der Verschneidung wird durch Einfügen eines Pfeils auf die zutreffende Einstufung in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sehr gering (sg), • gering (g), • moderat (m), • hoch (h) oder • sehr hoch (sh) kenntlich gemacht. 		
Konfliktrisikodichte	Länge	Riegelklasse	„Label“																																																								
unter-durchschnittlich	kurz	0	sehr gering																																																								
		1 oder 2	gering																																																								
	mittel	0	gering																																																								
		1 oder 2	mittel																																																								
lang	0	0	mittel																																																								
		1 oder 2	mittel																																																								
	durchschnittlich	kurz	0	gering																																																							
			1 oder 2	mittel																																																							
mittel	0	mittel																																																									
	1 oder 2	hoch																																																									
lang	0	0	hoch																																																								
		1 oder 2	hoch																																																								
	über-durchschnittlich	kurz	0	mittel																																																							
			1 oder 2	hoch																																																							
mittel	0	hoch																																																									
	1 oder 2	sehr hoch																																																									
lang	0	sehr hoch																																																									
	1 oder 2	sehr hoch																																																									
2. Natura-2000-Abschätzung																																																											
Flächen und Flächenanteil Natura-2000-Gebiete			Information über die Größe der Fläche der im UR der Maßnahme liegenden Natura-2000-Gebiete in Hektar [ha]		Angabe des Flächenanteils der Natura-2000-Gebiete im UR der Maßnahme in Prozent [%]																																																						

Bilden Natura-2000-Gebiete einen durchgehenden Bereich (Riegel)?	<i>Hier wird mit ja oder nein beantwortet, ob Natura-2000-Gebiete durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos (Riegel) bilden. Die Auswertung erfolgt ohne Berücksichtigung von Absenkungen durch Vorbelastungen.</i>
Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert (in km)	<i>Bei Verstärkungsmaßnahmen: Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert [km]</i>
3. Hinweise zu Minderungsmaßnahmen	
<i>In diesem Feld ist angegeben, welcher prozentuale Anteil des Untersuchungsraums von Flächenkategorien bedeckt ist, die ein erhöhtes Aufkommen besonders geschützter Arten vermuten lassen. Bei der Berechnung werden alle relevanten Flächenkategorien zunächst verschnitten und ein Gesamtflächenanteil ohne Differenzierung ermittelt. (s. Kap. 10 in Teil I)</i>	
4. Anmerkungen / Besonderheiten	
<i>In dieser Zeile des Steckbriefs ist Platz für Anmerkungen oder Besonderheiten zur Maßnahme oder zum UR.</i>	

Steckbriefe der eilbedürftigen Vorhaben

Maßnahme Nr. DC31 Hemmingstedt/Lieth/Lohe-Rickelshof/Wöhrden - Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin



© Bundesnetzagentur

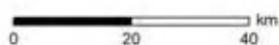
Zeichenerklärung

Untersuchungsraum ● Anfangs-/ End-/ Stützpunkt Untersuchungsraum
Verwaltungsgrenzen Bundeslandgrenze Staatsgrenze
Nachrichtlich Nur bei Netzverstärkung: Verlauf der Bestandsstrasse

Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit

- militärisch genutzte Flächen, einschl. Truppenübungsplätze ◊
 - Flugplätze, Flughäfen einschl. Bauschutzbereiche ◊
 - Gebiete für oberirdischen Rohstoffabbau ◊
 - Flächen für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs =

◊ nur Festland ◊ nur Küstenmeer



	Wechselwirkungen
	sehr hoch (4)
	hoch (3)
	mittel (2)
	gering oder ohne Hinweis auf ein erhöhtes Konfliktrisiko (1)

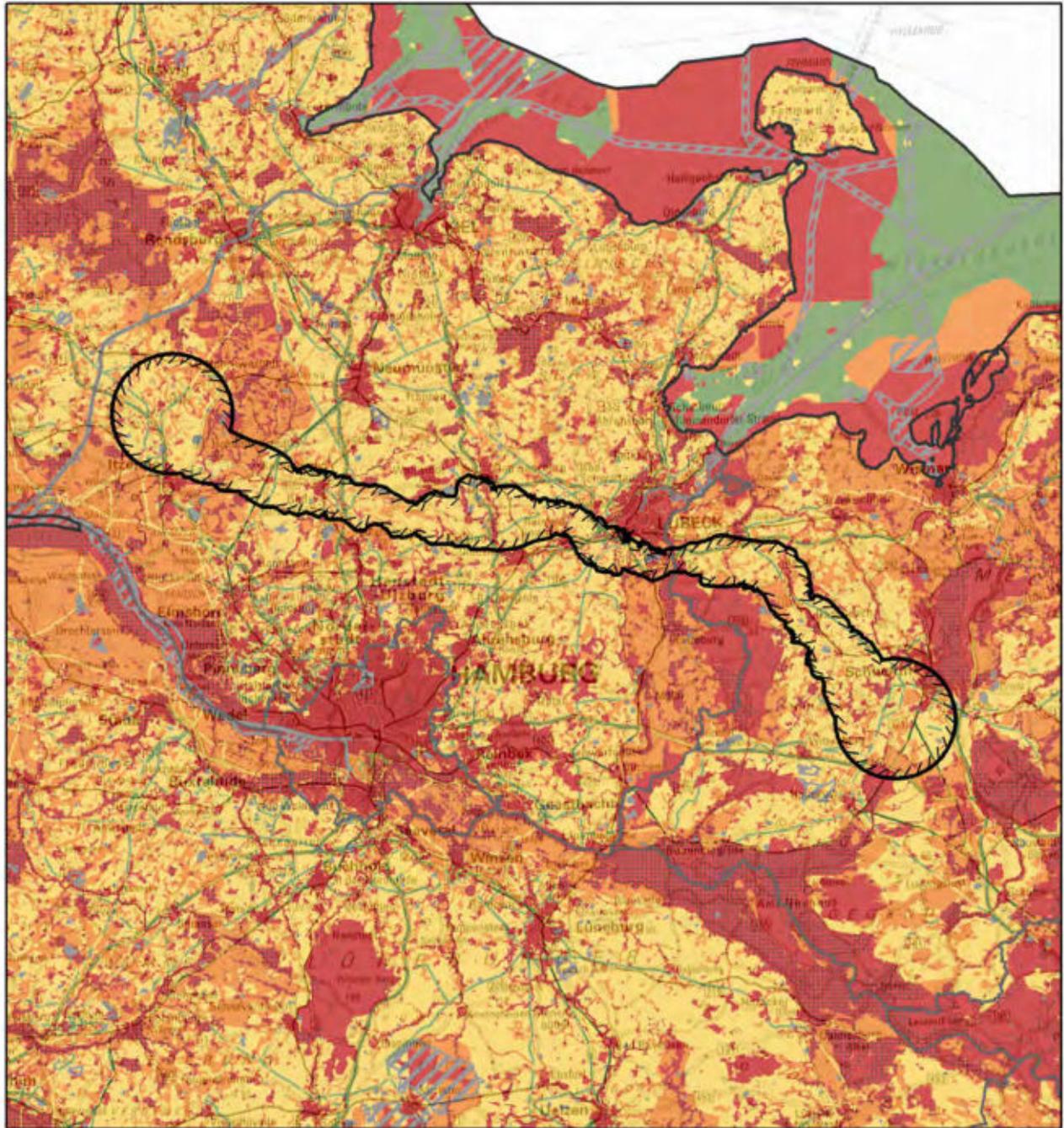
Quellennachweis:
 © GeoBasis-DE / BKG 2024
 © Datengrundlage: Übertragungsnetzbetreiber
 © Geofachdaten u. weitere Urheberrechte:
 s. Urheberrechtsverzeichnis



1. Übersicht zur Maßnahme					
Zur Erläuterung der Inhalte, Werte und Einstufungen findet sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn von Teil IV					
Bezeichnung der Maßnahme		DC31: Hemmingstedt/Lieth/Lohe-Rickelshof/Wöhrden – Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin			
Geprüfte Ausführungsart		Erdkabel			
Geprüfte Ausbauform		Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse			
Alternative(n) zu dieser Maßnahme					
Geprüfte Maßnahme ist laut NEP		Vorschlag			
Vorläufige Vorhabenbezeichnung		Nr. 81: Höchstspannungsleitung Hemmingstedt/Lieth/Lohe-Rickelshof/Wöhrden – Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin; Gleichstrom			
1.1 Nachrichtlich aus dem Netzentwicklungsplan					
Szenario A 2037:	X	Szenario B 2037:	X	Szenario C 2037:	X
Bezeichnung des Projekts	DC31: HGÜ-Verbindung von Schleswig-Holstein nach Mecklenburg-Vorpommern (NordOstLink)				
1.2 Lage des Untersuchungsraums					
Bundesländer	Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein				
Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Netzverknüpfungspunkte bzw. Suchräume liegen			Kreis Dithmarschen, Landkreis Ludwigslust-Parchim		
1.3 Beschreibung des Untersuchungsraums und seines Umweltzustands					
Luftlinienlänge zwischen Netzverknüpfungspunkten			163 km		
Größe des Untersuchungsraums			198.203 ha		
Naturräume	Mecklenburg-Brandenburgisches Platten- und Hügelland sowie Luchland, Mecklenburgische Seenplatte, Schleswig-Holsteinische Geest, Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln, Schleswig-Holsteinisches Hügelland, Unterelbiederung (Elbmarsch)				
Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit			7.166 ha	4 %	
Vorbelastete Flächen			17.152 ha	9 %	
2. Voraussichtliche Umweltauswirkungen					
2.1 Bewertung der schutzgutbezogenen voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Konflikt- risikopunkte (KP; in Tsd.)	Konflikt- risikodichte (KRD)	KRD in Relation zur deutschlandweiten KRD		
Menschen, insb. menschl. Gesundheit	981	4,93	durchschnittlich		
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	1.371	6,89	unterdurchschnittlich		
Boden	1.757	8,83	durchschnittlich		
Wasser	1.052	5,29	unterdurchschnittlich		
Luft, Klima	994	5,00	durchschnittlich		
Landschaft	1.000	5,03	unterdurchschnittlich		
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter	829	4,17	unterdurchschnittlich		
Wechselwirkung		15.786 ha	8 %		

2.2 Bewertung der schutzgutübergreifenden voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Bewertung für Maßnahmen des Netzausbaus (a), Netzverstärkung (b), kombiniert (c)	Werte				Einstufung
KP im Untersuchungsraum (in Tsd.)	2,051				
KRD im Untersuchungsraum	10,31				unterdurchschnittlich
KRD im unmittelbaren Umfeld der zu verstärkenden Bestandstrasse (gilt nur für b) <u>oder</u> zusammengeführte KRD (gilt nur für c)					
KRD bei Prüfung der als Verstärkung vorgesehenen Maßnahme als Neubau in neuer Trasse (gilt nur für b und c)					
Erwartete Maßnahmenlänge					
Netzausbau: Luftlinie x 1,3 Umwegfaktor (gilt nur für a und c)	212 km				
Netzverstärkung: Länge der Bestandsleitung (gilt nur für b und c)	0 km				
Summe	212 km				lang
Flächeninanspruchnahme (pauschalisierte Abschätzung; gilt nur für a und c)					
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgabe					0 ha
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – dauerhaft					722 ha
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – temporär					1.168 ha
Klassen riegelbildender Bereiche					
Liegen durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos im Untersuchungsraum (Querriegel) vor?					ja
Liegen Bereiche höchsten Konfliktrisikos um Netzverknüpfungspunkte (NVP-Riegel) vor?					nein
Zusammenführung der riegelbildenden Bereiche: ohne Riegel (0), Querriegel <u>oder</u> NVP-Riegel vorliegend (1), Querriegel <u>und</u> NVP-Riegel vorliegend (2)					1
2.3 Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen der Maßnahme					
Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in moderatem Ausmaß erwarten.	sg	g	m	h	sh
			^		
3. Natura-2000-Abschätzung					
Flächen und Flächenanteil Natura-2000-Gebiete	7.755 ha				4 %
Bilden Natura-2000-Gebiete einen durchgehenden Bereich (Riegel)?					ja
Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert					0,0 km
4. Hinweise zu Minderungsmaßnahmen					
Im vorliegenden Untersuchungsraum ist eine Fläche von insgesamt 21 % von Flächenkategorien bedeckt, die aufgrund ihrer Biotopausstattung bzw. des Schutzzwecks ein erhöhtes Aufkommen besonders geschützter Arten vermuten lassen. Im Hinblick auf die nach § 43m EnWG zu ergreifenden artenschutzrechtlichen Minderungsmaßnahmen sind zu gegebener Zeit durch den Vorhabenträger weiterführende vorhandene Daten bei den zuständigen Behörden abzufragen.					
5. Anmerkungen / Besonderheiten					
Für die Maßnahme wurde ein Präferenzraum im Sinne des § 3 Nr. 10 NABEG ermittelt und der SUP als Untersuchungsraum zugrunde gelegt.					

Maßnahme Nr. DC32 Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek - Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin



© Bundesnetzagentur

Zeichenerklärung

Untersuchungsraum ● Anfangs-/ End-/ Stützpunkt Untersuchungsraum
Verwaltungsgrenzen — Bundeslandgrenze — Staatsgrenze
Nachrichtlich - - - Nur bei Netzverstärkung: Verlauf der Bestandsstrasse

Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit - militärisch genutzte Flächen, einschl. Truppenübungsplätze ◊ - Flugplätze, Flughäfen einschl. Bauschutzbereiche ◊ - Gebiete für oberirdischen Rohstoffabbau ◊ - Flächen für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs = ◊ nur Festland ◊ nur Küstenmeer

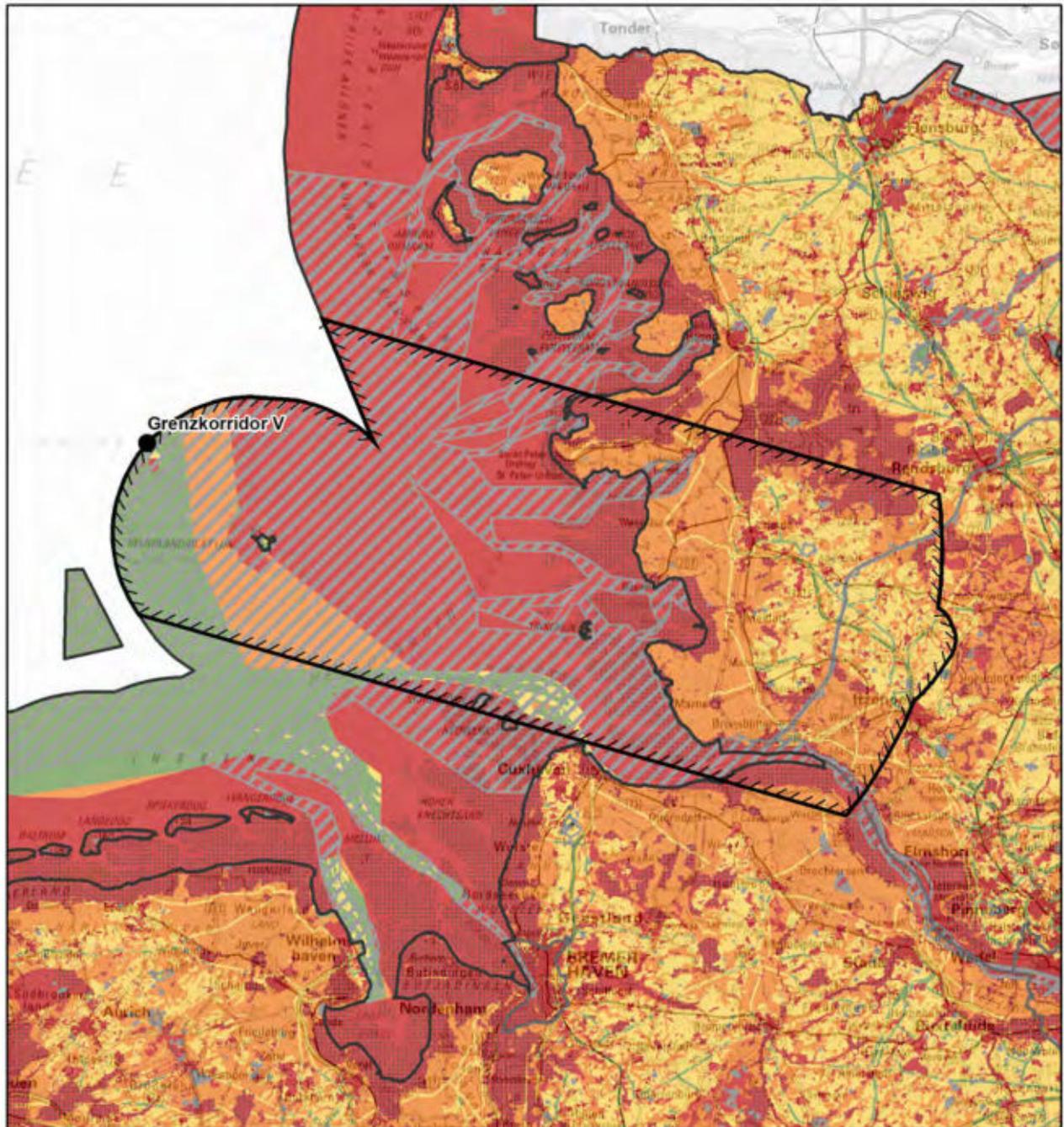
Schutzgutübergreifendes Konfliktrisiko Wechselwirkungen ■ sehr hoch (4) ■ hoch (3) ■ mittel (2) ■ gering oder ohne Hinweis auf ein erhöhtes Konfliktrisiko (1)
Quellennachweis: © GeoBasis-DE / BKG 2024 © Datengrundlage: Übertragungsnetzbetreiber © Geofachdaten u. weitere Urheberrechte: s. Urheberrechtsverzeichnis



1. Übersicht zur Maßnahme					
Zur Erläuterung der Inhalte, Werte und Einstufungen findet sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn von Teil IV					
Bezeichnung der Maßnahme	<i>DC32: Pöschendorf/Hadenfeld/ Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek – Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin</i>				
Geprüfte Ausführungsart	<i>Erdkabel</i>				
Geprüfte Ausbauf orm	<i>Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse</i>				
Alternative(n) zu dieser Maßnahme					
Geprüfte Maßnahme ist laut NEP	<i>Vorschlag</i>				
Vorläufige Vorhabenbezeichnung	<i>Nr. 81a: Höchstspannungsleitung Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek – Klein Rogahn/Stralendorf/Warsow/Holthusen/Schossin; Gleichstrom</i>				
1.1 Nachrichtlich aus dem Netzentwicklungsplan					
Szenario A 2037:	<i>X</i>	Szenario B 2037:	<i>X</i>	Szenario C 2037:	<i>X</i>
Bezeichnung des Projekts	<i>DC32: HGÜ-Verbindung von Schleswig-Holstein nach Mecklenburg-Vorpommern (NordOstLink)</i>				
1.2 Lage des Untersuchungsraums					
Bundesländer	<i>Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein</i>				
Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Netzverknüpfungspunkte bzw. Suchräume liegen	<i>Landkreis Ludwigslust-Parchim, Kreis Steinburg</i>				
1.3 Beschreibung des Untersuchungsraums und seines Umweltzustands					
Luftlinienlänge zwischen Netzverknüpfungspunkten	<i>133 km</i>				
Größe des Untersuchungsraums	<i>156.694 ha</i>				
Naturräume	<i>Mecklenburg-Brandenburgisches Platten- und Hügelland sowie Luchland, Mecklenburgische Seenplatte, Schleswig-Holsteinische Geest, Schleswig-Holsteinisches Hügelland, Untereibeniederung (Elbmarsch)</i>				
Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit	<i>6.254 ha</i>	<i>4 %</i>			
Vorbelastete Flächen	<i>13.931 ha</i>	<i>9 %</i>			
2. Voraussichtliche Umweltauswirkungen					
2.1 Bewertung der schutzgutbezogenen voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Konflikt- risikopunkte (KP; in Tsd.)	Konflikt- risikodichte (KRD)	KRD in Relation zur deutschlandweiten KRD		
Menschen, insb. menschl. Gesundheit	<i>766</i>	<i>4,87</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<i>1.108</i>	<i>7,04</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>		
Boden	<i>1.325</i>	<i>8,42</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Wasser	<i>840</i>	<i>5,34</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>		
Luft, Klima	<i>796</i>	<i>5,06</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Landschaft	<i>810</i>	<i>5,15</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>		
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter	<i>663</i>	<i>4,22</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>		
Wechselwirkung		<i>11.298 ha</i>	<i>7 %</i>		

2.2 Bewertung der schutzgutübergreifenden voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Bewertung für Maßnahmen des Netzausbaus (a), Netzverstärkung (b), kombiniert (c)	Werte		Einstufung		
KP im Untersuchungsraum (in Tsd.)	1.566				
KRD im Untersuchungsraum	9,96		unterdurchschnittlich		
KRD im unmittelbaren Umfeld der zu verstärkenden Bestandstrasse (gilt nur für b) <u>oder</u> zusammengeführte KRD (gilt nur für c)					
KRD bei Prüfung der als Verstärkung vorgesehenen Maßnahme als Neubau in neuer Trasse (gilt nur für b und c)					
Erwartete Maßnahmenlänge					
Netzausbau: Luftlinie x 1,3 Umwegfaktor (gilt nur für a und c)	173 km				
Netzverstärkung: Länge der Bestandsleitung (gilt nur für b und c)	0 km				
Summe	173 km		mittel		
Flächeninanspruchnahme (pauschalisierte Abschätzung; gilt nur für a und c)					
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgabe			0 ha		
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – dauerhaft			588 ha		
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – temporär			951 ha		
Klassen riegelbildender Bereiche					
Liegen durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos im Untersuchungsraum (Querriegel) vor?			ja		
Liegen Bereiche höchsten Konfliktrisikos um Netzverknüpfungspunkte (NVP-Riegel) vor?			nein		
Zusammenführung der riegelbildenden Bereiche: ohne Riegel (0), Querriegel <u>oder</u> NVP-Riegel vorliegend (1), Querriegel <u>und</u> NVP-Riegel vorliegend (2)			1		
2.3 Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen der Maßnahme					
Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in moderatem Ausmaß erwarten.	sg	g	m	h	sh
			^		
3. Natura-2000-Abschätzung					
Flächen und Flächenanteil Natura-2000-Gebiete	5.589 ha		4 %		
Bilden Natura-2000-Gebiete einen durchgehenden Bereich (Riegel)?			ja		
Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert			0,0 km		
4. Hinweise zu Minderungsmaßnahmen					
Im vorliegenden Untersuchungsraum ist eine Fläche von insgesamt 23 % von Flächenkategorien bedeckt, die aufgrund ihrer Biotopausstattung bzw. des Schutzzwecks ein erhöhtes Aufkommen besonders geschützter Arten vermuten lassen. Im Hinblick auf die nach § 43m EnWG zu ergreifenden artenschutzrechtlichen Minderungsmaßnahmen sind zu gegebener Zeit durch den Vorhabenträger weiterführende vorhandene Daten bei den zuständigen Behörden abzufragen.					
5. Anmerkungen / Besonderheiten					
Für die Maßnahme wurde ein Präferenzraum im Sinne des § 3 Nr. 10 NABEG ermittelt und der SUP als Untersuchungsraum zugrunde gelegt.					

Maßnahme Nr. M262
Nordsee-Gebiet 12 - Grenzkorridor V -
Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek



© Bundesnetzagentur

Zeichenerklärung

- Untersuchungsraum
 - Anfangs-/ End-/ Stützpunkt
 - ▭ Untersuchungsraum
- Verwaltungsgrenzen
 - Bundeslandgrenze
 - Staatsgrenze
- Nachrichtlich
 - Nur bei Netzverstärkung: Verlauf der Bestandsstrasse

- Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit
- ▨ - militärisch genutzte Flächen, einschl. Truppenübungsplätze ◊
 - Flugplätze, Flughäfen einschl. Bauschutzbereiche ◊
 - Gebiete für oberirdischen Rohstoffabbau ◊
 - Flächen für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs =
- ◊ nur Festland = nur Küstenmeer



- Schutzgutübergreifendes Konfliktrisiko
- ▨ Wechselwirkungen
 - sehr hoch (4)
 - hoch (3)
 - mittel (2)
 - gering oder ohne Hinweis auf ein erhöhtes Konfliktrisiko (1)

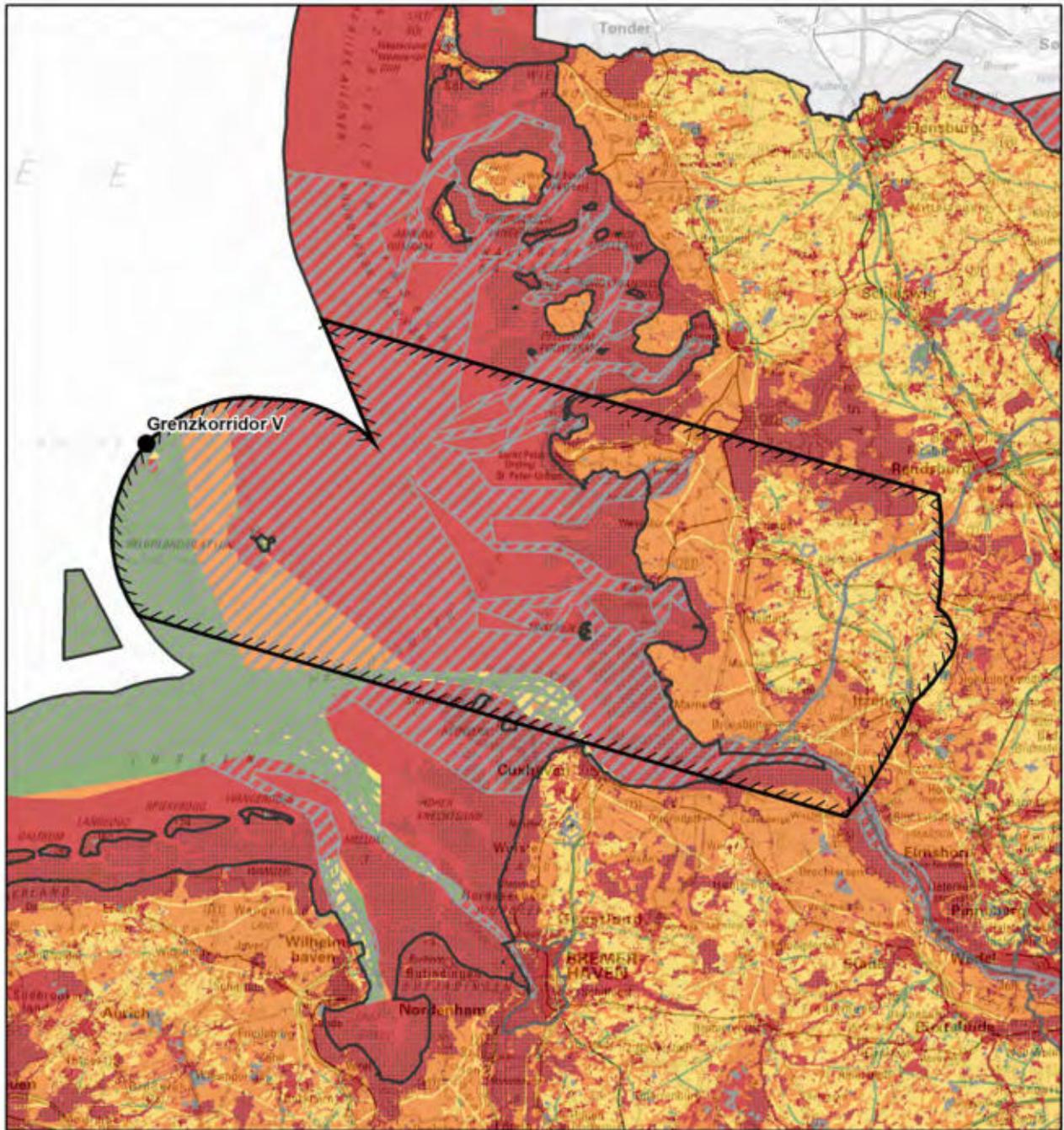
Quellennachweis:
 © GeoBasis-DE / BKG 2024
 © Datengrundlage: Übertragungsnetzbetreiber
 © Geofachdaten u. weitere Urheberrechte: s. Urheberrechtsverzeichnis



1. Übersicht zur Maßnahme					
Zur Erläuterung der Inhalte, Werte und Einstufungen findet sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn von Teil IV					
Bezeichnung der Maßnahme		<i>M262: Nordsee-Gebiet 12 - Grenzkorridor V - Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek</i>			
Geprüfte Ausführungsart		<i>Seekabel/Erdkabel</i>			
Geprüfte Ausbauform		<i>Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse</i>			
Alternative(n) zu dieser Maßnahme					
Geprüfte Maßnahme ist laut NEP		<i>Vorschlag</i>			
Vorläufige Vorhabenbezeichnung		<i>Nr. 81b: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek; Gleichstrom</i>			
1.1 Nachrichtlich aus dem Netzentwicklungsplan					
Szenario A 2037:	X	Szenario B 2037:	X	Szenario C 2037:	X
Bezeichnung des Projekts	<i>NOR-12-3: DC-Offshore-Netzanbindungssystem NOR-12-3</i>				
1.2 Lage des Untersuchungsraums					
Bundesländer	<i>Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein</i>				
Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Netzverknüpfungspunkte bzw. Suchräume liegen			<i>Kreis Steinburg</i>		
1.3 Beschreibung des Untersuchungsraums und seines Umweltzustands					
Luftlinienlänge zwischen Netzverknüpfungspunkten			<i>125 km</i>		
Größe des Untersuchungsraums			<i>654.917 ha</i>		
Naturräume	<i>Deutsche Bucht (ohne Felssockel Helgoland), Ems-Weser-Marsch, Schleswig-Holsteinische Geest, Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln, Untere Elbeniederung (Elbmarsch)</i>				
Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit			<i>357.880 ha</i>	<i>55 %</i>	
Vorbelastete Flächen			<i>13.658 ha</i>	<i>2 %</i>	
2. Voraussichtliche Umweltauswirkungen					
2.1 Bewertung der schutzgutbezogenen voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Konflikt- risikopunkte (KP; in Tsd.)	Konflikt- risikodichte (KRD)	KRD in Relation zur deutschlandweiten KRD		
Menschen, insb. menschl. Gesundheit	<i>2.822</i>	<i>4,31</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>		
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<i>7.718</i>	<i>11,78</i>	<i>überdurchschnittlich</i>		
Boden	<i>5.700</i>	<i>8,70</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Wasser	<i>2.980</i>	<i>4,55</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>		
Luft, Klima	<i>2.831</i>	<i>4,32</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>		
Landschaft	<i>3.432</i>	<i>5,24</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>		
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter	<i>2.629</i>	<i>4,01</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>		
Wechselwirkung		<i>134.144 ha</i>	<i>20 %</i>		

2.2 Bewertung der schutzgutübergreifenden voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Bewertung für Maßnahmen des Netzausbaus (a), Netzverstärkung (b), kombiniert (c)	Werte				Einstufung
KP im Untersuchungsraum (in Tsd.)	8.705				
KRD im Untersuchungsraum	13,29				überdurchschnittlich
KRD im unmittelbaren Umfeld der zu verstärkenden Bestandstrasse (gilt nur für b) <u>oder</u> zusammengeführte KRD (gilt nur für c)					
KRD bei Prüfung der als Verstärkung vorgesehenen Maßnahme als Neubau in neuer Trasse (gilt nur für b und c)					
Erwartete Maßnahmenlänge					
Netzausbau: Luftlinie x 1,3 Umwegfaktor (gilt nur für a und c)	163 km				
Netzverstärkung: Länge der Bestandsleitung (gilt nur für b und c)	0 km				
Summe	163 km				mittel
Flächeninanspruchnahme (pauschalisierte Abschätzung; gilt nur für a und c)					
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgabe					0 ha
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – dauerhaft					555 ha
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – temporär					897 ha
Klassen riegelbildender Bereiche					
Liegen durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos im Untersuchungsraum (Querriegel) vor?					ja
Liegen Bereiche höchsten Konfliktrisikos um Netzverknüpfungspunkte (NVP-Riegel) vor?					ja
Zusammenführung der riegelbildenden Bereiche: ohne Riegel (0), Querriegel <u>oder</u> NVP-Riegel vorliegend (1), Querriegel <u>und</u> NVP-Riegel vorliegend (2)					2
2.3 Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen der Maßnahme					
Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in sehr hohem Ausmaß erwarten.	sg	g	m	h	sh
					^
3. Natura-2000-Abschätzung					
Flächen und Flächenanteil Natura-2000-Gebiete	344.169 ha				53 %
Bilden Natura-2000-Gebiete einen durchgehenden Bereich (Riegel)?					ja
Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert					0,0 km
4. Hinweise zu Minderungsmaßnahmen					
Im vorliegenden Untersuchungsraum ist eine Fläche von insgesamt 65 % von Flächenkategorien bedeckt, die aufgrund ihrer Biotopausstattung bzw. des Schutzzwecks ein erhöhtes Aufkommen besonders geschützter Arten vermuten lassen. Im Hinblick auf die nach § 43m EnWG zu ergreifenden artenschutzrechtlichen Minderungsmaßnahmen sind zu gegebener Zeit durch den Vorhabenträger weiterführende vorhandene Daten bei den zuständigen Behörden abzufragen.					
5. Anmerkungen / Besonderheiten					

Maßnahme Nr. M264
Nordsee-Gebiet 12 - Grenzkorridor V -
Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek



© Bundesnetzagentur

Zeichenerklärung

- Untersuchungsraum**
 - Anfangs-/ End-/ Stützpunkt
 - ▭ Untersuchungsraum
- Verwaltungsgrenzen**
 - Bundeslandgrenze
 - Staatsgrenze
- Nachrichtlich**
 - Nur bei Netzverstärkung: Verlauf der Bestandsstrasse

- Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit**
- ▨ - militärisch genutzte Flächen, einschl. Truppenübungsplätze ◊
 - Flugplätze, Flughäfen einschl. Bauschutzbereiche ◊
 - Gebiete für oberirdischen Rohstoffabbau ◊
 - Flächen für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs =
- ◊ nur Festland = nur Küstenmeer



- Schutzgutübergreifendes Konfliktrisiko**
- ▨ Wechselwirkungen
 - sehr hoch (4)
 - hoch (3)
 - mittel (2)
 - gering oder ohne Hinweis auf ein erhöhtes Konfliktrisiko (1)

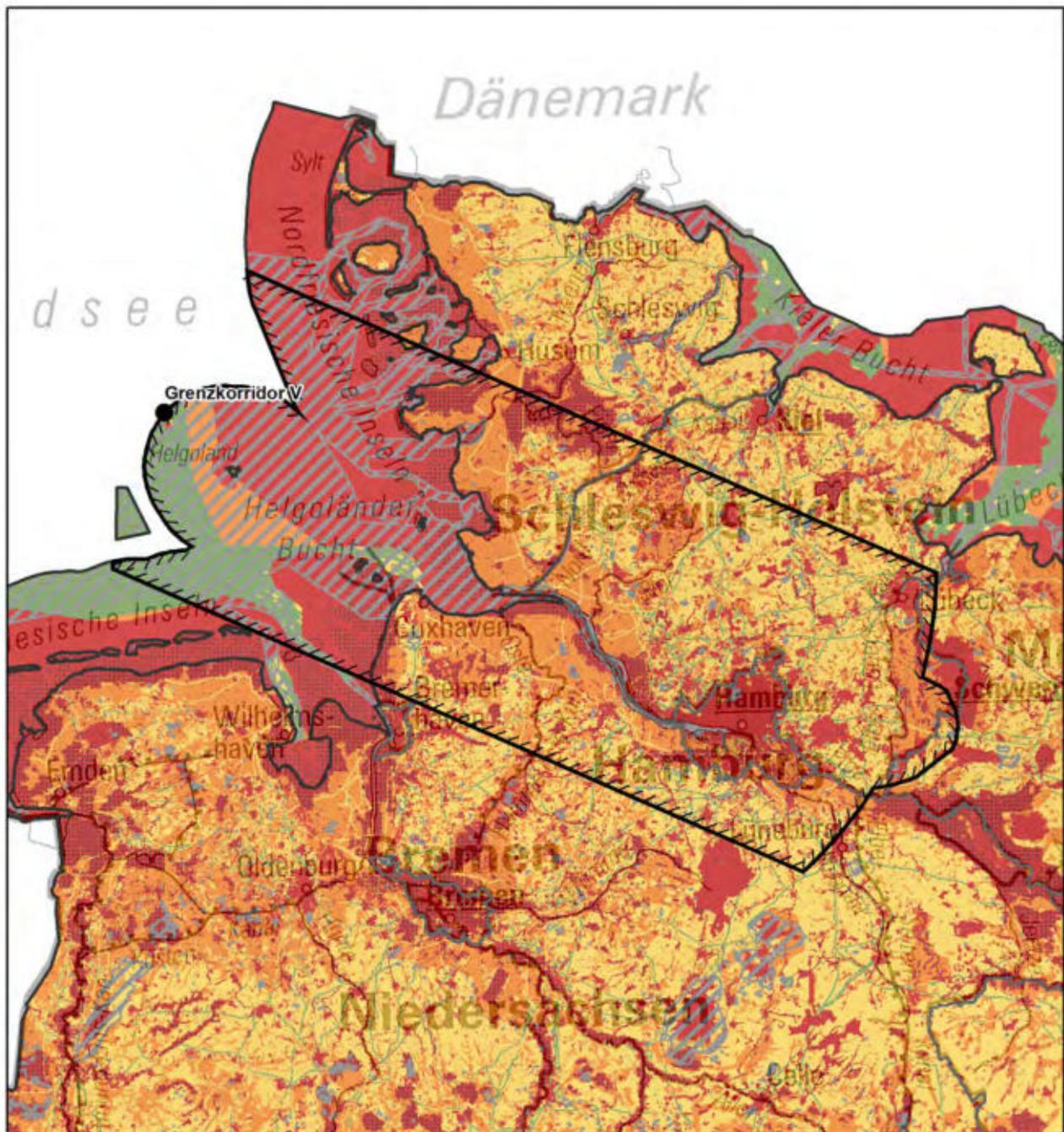
Quellennachweis:
 © GeoBasis-DE / BKG 2024
 © Datengrundlage: Übertragungsnetzbetreiber
 © Geofachdaten u. weitere Urheberrechte: s. Urheberrechtsverzeichnis



1. Übersicht zur Maßnahme					
Zur Erläuterung der Inhalte, Werte und Einstufungen findet sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn von Teil IV					
Bezeichnung der Maßnahme		M264: Nordsee-Gebiet 12 - Grenzkorridor V - Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek			
Geprüfte Ausführungsart		Seekabel/Erdkabel			
Geprüfte Ausbauf orm		Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse			
Alternative(n) zu dieser Maßnahme					
Geprüfte Maßnahme ist laut NEP		Vorschlag			
Vorläufige Vorhabenbezeichnung		Nr. 81c: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Pöschendorf/Hadenfeld/Kaisborstel/Agethorst/Mehlbek; Gleichstrom			
1.1 Nachrichtlich aus dem Netzentwicklungsplan					
Szenario A 2037:	X	Szenario B 2037:	X	Szenario C 2037:	X
Bezeichnung des Projekts		NOR-12-4: DC-Offshore-Netzanbindungssystem NOR-12-4			
1.2 Lage des Untersuchungsraums					
Bundesländer	Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein				
Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Netzverknüpfungspunkte bzw. Suchräume liegen			Kreis Steinburg		
1.3 Beschreibung des Untersuchungsraums und seines Umweltzustands					
Luftlinienlänge zwischen Netzverknüpfungspunkten			125 km		
Größe des Untersuchungsraums			654.917 ha		
Naturräume	Deutsche Bucht (ohne Felssockel Helgoland), Ems-Weser-Marsch, Schleswig-Holsteinische Geest, Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln, Untere lbeniederung (Elbmarsch)				
Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit			357.880 ha	55 %	
Vorbelastete Flächen			13.658 ha	2 %	
2. Voraussichtliche Umweltauswirkungen					
2.1 Bewertung der schutzgutbezogenen voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Konflikt- risikopunkte (KP; in Tsd.)	Konflikt- risikodichte (KRD)	KRD in Relation zur deutschlandweiten KRD		
Menschen, insb. menschl. Gesundheit	2.822	4,31	unterdurchschnittlich		
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	7.718	11,78	überdurchschnittlich		
Boden	5.700	8700,00	überdurchschnittlich		
Wasser	2.980	4,55	unterdurchschnittlich		
Luft, Klima	2.831	4,32	unterdurchschnittlich		
Landschaft	3.432	5,24	unterdurchschnittlich		
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter	2.629	4,01	unterdurchschnittlich		
Wechselwirkung		134.144 ha	20 %		

2.2 Bewertung der schutzgutübergreifenden voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Bewertung für Maßnahmen des Netzausbaus (a), Netzverstärkung (b), kombiniert (c)	Werte		Einstufung		
KP im Untersuchungsraum (in Tsd.)	8.705				
KRD im Untersuchungsraum	13,29		überdurchschnittlich		
KRD im unmittelbaren Umfeld der zu verstärkenden Bestandstrasse (gilt nur für b) <u>oder</u> zusammengeführte KRD (gilt nur für c)					
KRD bei Prüfung der als Verstärkung vorgesehenen Maßnahme als Neubau in neuer Trasse (gilt nur für b und c)					
Erwartete Maßnahmenlänge					
Netzausbau: Luftlinie x 1,3 Umwegfaktor (gilt nur für a und c)	163 km				
Netzverstärkung: Länge der Bestandsleitung (gilt nur für b und c)	0 km				
Summe	163 km		mittel		
Flächeninanspruchnahme (pauschalisierte Abschätzung; gilt nur für a und c)					
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgabe			0 ha		
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – dauerhaft			555 ha		
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – temporär			897 ha		
Klassen riegelbildender Bereiche					
Liegen durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos im Untersuchungsraum (Querriegel) vor?			ja		
Liegen Bereiche höchsten Konfliktrisikos um Netzverknüpfungspunkte (NVP-Riegel) vor?			ja		
Zusammenführung der riegelbildenden Bereiche: ohne Riegel (0), Querriegel <u>oder</u> NVP-Riegel vorliegend (1), Querriegel <u>und</u> NVP-Riegel vorliegend (2)			2		
2.3 Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen der Maßnahme					
Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in sehr hohem Ausmaß erwarten.	sg	g	m	h	sh
					^
3. Natura-2000-Abschätzung					
Flächen und Flächenanteil Natura-2000-Gebiete	344.169 ha		53 %		
Bilden Natura-2000-Gebiete einen durchgehenden Bereich (Riegel)?			ja		
Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert			0,0 km		
4. Hinweise zu Minderungsmaßnahmen					
Im vorliegenden Untersuchungsraum ist eine Fläche von insgesamt 65 % von Flächenkategorien bedeckt, die aufgrund ihrer Biotopausstattung bzw. des Schutzzwecks ein erhöhtes Aufkommen besonders geschützter Arten vermuten lassen. Im Hinblick auf die nach § 43m EnWG zu ergreifenden artenschutzrechtlichen Minderungsmaßnahmen sind zu gegebener Zeit durch den Vorhabenträger weiterführende vorhandene Daten bei den zuständigen Behörden abzufragen.					
5. Anmerkungen / Besonderheiten					

Maßnahme Nr. M265
Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor V -
Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land



© Bundesnetzagentur

Zeichenerklärung

- Untersuchungsraum
 - Anfangs-/ End-/ Stützpunkt
 - ▭ Untersuchungsraum
- Verwaltungsgrenzen
 - Bundeslandgrenze
 - Staatsgrenze
- Nachrichtlich
 - Nur bei Netzverstärkung: Verlauf der Bestandsstrasse

- Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit
- ▨ - militärisch genutzte Flächen, einschl. Truppenübungsplätze ◊
 - Flugplätze, Flughäfen einschl. Bauschutzbereiche ◊
 - Gebiete für oberirdischen Rohstoffabbau ◊
 - Flächen für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs =
- ◊ nur Festland ◊ nur Küstenmeer



- Schutzgutübergreifendes Konfliktrisiko
- ▨ Wechselwirkungen
 - sehr hoch (4)
 - hoch (3)
 - mittel (2)
 - gering oder ohne Hinweis auf ein erhöhtes Konfliktrisiko (1)

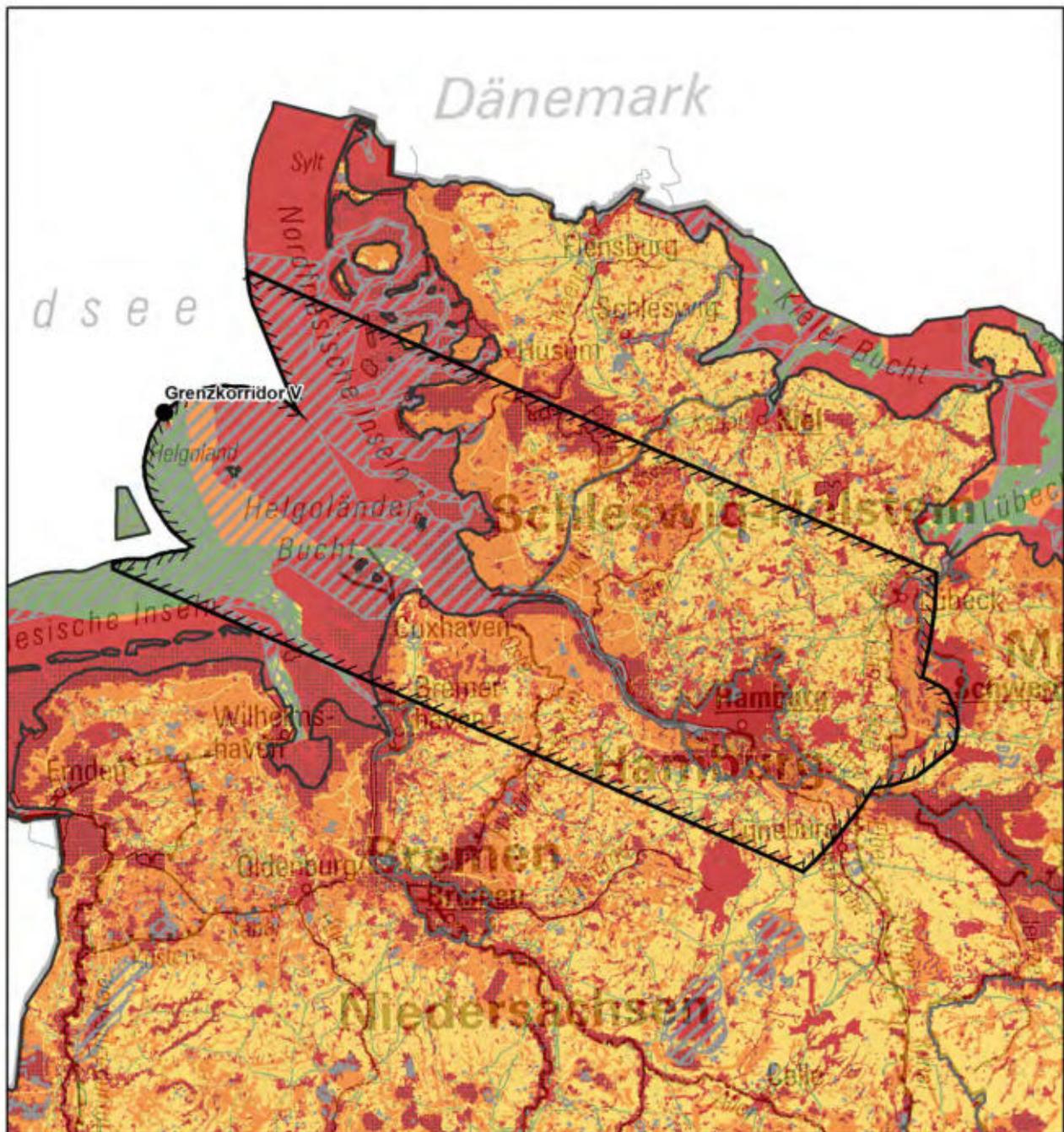
Quellennachweis:
 © GeoBasis-DE / BKG 2024
 © Datengrundlage: Übertragungsnetzbetreiber
 © Geofachdaten u. weitere Urheberrechte: s. Urheberrechtsverzeichnis



1. Übersicht zur Maßnahme					
Zur Erläuterung der Inhalte, Werte und Einstufungen findet sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn von Teil IV					
Bezeichnung der Maßnahme		<i>M265: Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor V - Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land</i>			
Geprüfte Ausführungsart		<i>Seekabel/Erdkabel</i>			
Geprüfte Ausbauform		<i>Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse</i>			
Alternative(n) zu dieser Maßnahme					
Geprüfte Maßnahme ist laut NEP		<i>Vorschlag</i>			
Vorläufige Vorhabenbezeichnung		<i>Nr. 81d: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land; Gleichstrom</i>			
1.1 Nachrichtlich aus dem Netzentwicklungsplan					
Szenario A 2037:	X	Szenario B 2037:	X	Szenario C 2037:	X
Bezeichnung des Projekts	<i>NOR-x-3: DC-Offshore-Netzanbindungssystem NOR-x-3</i>				
1.2 Lage des Untersuchungsraums					
Bundesländer	<i>Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein</i>				
Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Netzverknüpfungspunkte bzw. Suchräume liegen			<i>Kreis Herzogtum Lauenburg</i>		
1.3 Beschreibung des Untersuchungsraums und seines Umweltzustands					
Luftlinienlänge zwischen Netzverknüpfungspunkten			<i>216 km</i>		
Größe des Untersuchungsraums			<i>1.909.516 ha</i>		
Naturräume	<i>Deutsche Bucht (ohne Felssockel Helgoland), Elbtalniederung, Ems-Weser-Marsch, Lüneburger Heide, Mecklenburg-Brandenburgisches Platten- und Hügelland sowie Luchland, Mecklenburgische Seenplatte, Schleswig-Holsteinische Geest, Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln, Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln, Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln, Schleswig-Holsteinisches Hügelland, Stader Geest, Unterelbeniederung (Elbmarsch)</i>				
Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit			<i>560.911 ha</i>	<i>29 %</i>	
Vorbelastete Flächen			<i>117.986 ha</i>	<i>6 %</i>	
2. Voraussichtliche Umweltauswirkungen					
2.1 Bewertung der schutzgutbezogenen voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Konflikt- risikopunkte (KP; in Tsd.)	Konflikt- risikodichte (KRD)	KRD in Relation zur deutschlandweiten KRD		
Menschen, insb. menschl. Gesundheit	<i>9.677</i>	<i>5,07</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<i>18.781</i>	<i>9,83</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Boden	<i>17.036</i>	<i>8,92</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Wasser	<i>9.892</i>	<i>5,18</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>		
Luft, Klima	<i>9.174</i>	<i>4,80</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>		
Landschaft	<i>10.951</i>	<i>5,73</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>		
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter	<i>8.103</i>	<i>4,24</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>		
Wechselwirkung		<i>360.946 ha</i>	<i>19 %</i>		

2.2 Bewertung der schutzgutübergreifenden voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Bewertung für Maßnahmen des Netzausbaus (a), Netzverstärkung (b), kombiniert (c)	Werte			Einstufung	
KP im Untersuchungsraum (in Tsd.)	15.099				
KRD im Untersuchungsraum	12,02			durchschnittlich	
KRD im unmittelbaren Umfeld der zu verstärkenden Bestandstrasse (gilt nur für b) <u>oder</u> zusammengeführte KRD (gilt nur für c)					
KRD bei Prüfung der als Verstärkung vorgesehenen Maßnahme als Neubau in neuer Trasse (gilt nur für b und c)					
Erwartete Maßnahmenlänge					
Netzausbau: Luftlinie x 1,3 Umwegfaktor (gilt nur für a und c)	280 km				
Netzverstärkung: Länge der Bestandsleitung (gilt nur für b und c)	0 km				
Summe	280 km			lang	
Flächeninanspruchnahme (pauschalisierte Abschätzung; gilt nur für a und c)					
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgabe				0 ha	
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – dauerhaft				953 ha	
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – temporär				1.542 ha	
Klassen riegelbildender Bereiche					
Liegen durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos im Untersuchungsraum (Querriegel) vor?				ja	
Liegen Bereiche höchsten Konfliktrisikos um Netzverknüpfungspunkte (NVP-Riegel) vor?				ja	
Zusammenführung der riegelbildenden Bereiche: ohne Riegel (0), Querriegel <u>oder</u> NVP-Riegel vorliegend (1), Querriegel <u>und</u> NVP-Riegel vorliegend (2)				2	
2.3 Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen der Maßnahme					
Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.	sg	g	m	h	sh
				^	
3. Natura-2000-Abschätzung					
Flächen und Flächenanteil Natura-2000-Gebiete	604.819 ha			32 %	
Bilden Natura-2000-Gebiete einen durchgehenden Bereich (Riegel)?				nein	
Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert				0,0 km	
4. Hinweise zu Minderungsmaßnahmen					
Im vorliegenden Untersuchungsraum ist eine Fläche von insgesamt 46 % von Flächenkategorien bedeckt, die aufgrund ihrer Biotopausstattung bzw. des Schutzzwecks ein erhöhtes Aufkommen besonders geschützter Arten vermuten lassen. Im Hinblick auf die nach § 43m EnWG zu ergreifenden artenschutzrechtlichen Minderungsmaßnahmen sind zu gegebener Zeit durch den Vorhabenträger weiterführende vorhandene Daten bei den zuständigen Behörden abzufragen.					
5. Anmerkungen / Besonderheiten					

Maßnahme Nr. M268
Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor V -
Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land



© Bundesnetzagentur

Zeichenerklärung

<p>Untersuchungsraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anfangs-/ End-/ Stützpunkt ▭ Untersuchungsraum
<p>Verwaltungsgrenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> — Bundeslandgrenze — Staatsgrenze
<p>Nachrichtlich</p> <ul style="list-style-type: none"> — Nur bei Netzverstärkung: Verlauf der Bestandsstrasse

<p>Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▨ - militärisch genutzte Flächen, einschl. Truppenübungsplätze ◊ - Flugplätze, Flughäfen einschl. Bauschutzbereiche ◊ - Gebiete für oberirdischen Rohstoffabbau ◊ - Flächen für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs = <p>◊ nur Festland = nur Küstenmeer</p>



<p>Schutzgutübergreifendes Konfliktrisiko</p> <ul style="list-style-type: none"> ▨ Wechselwirkungen ■ sehr hoch (4) ■ hoch (3) ■ mittel (2) ■ gering oder ohne Hinweis auf ein erhöhtes Konfliktrisiko (1)

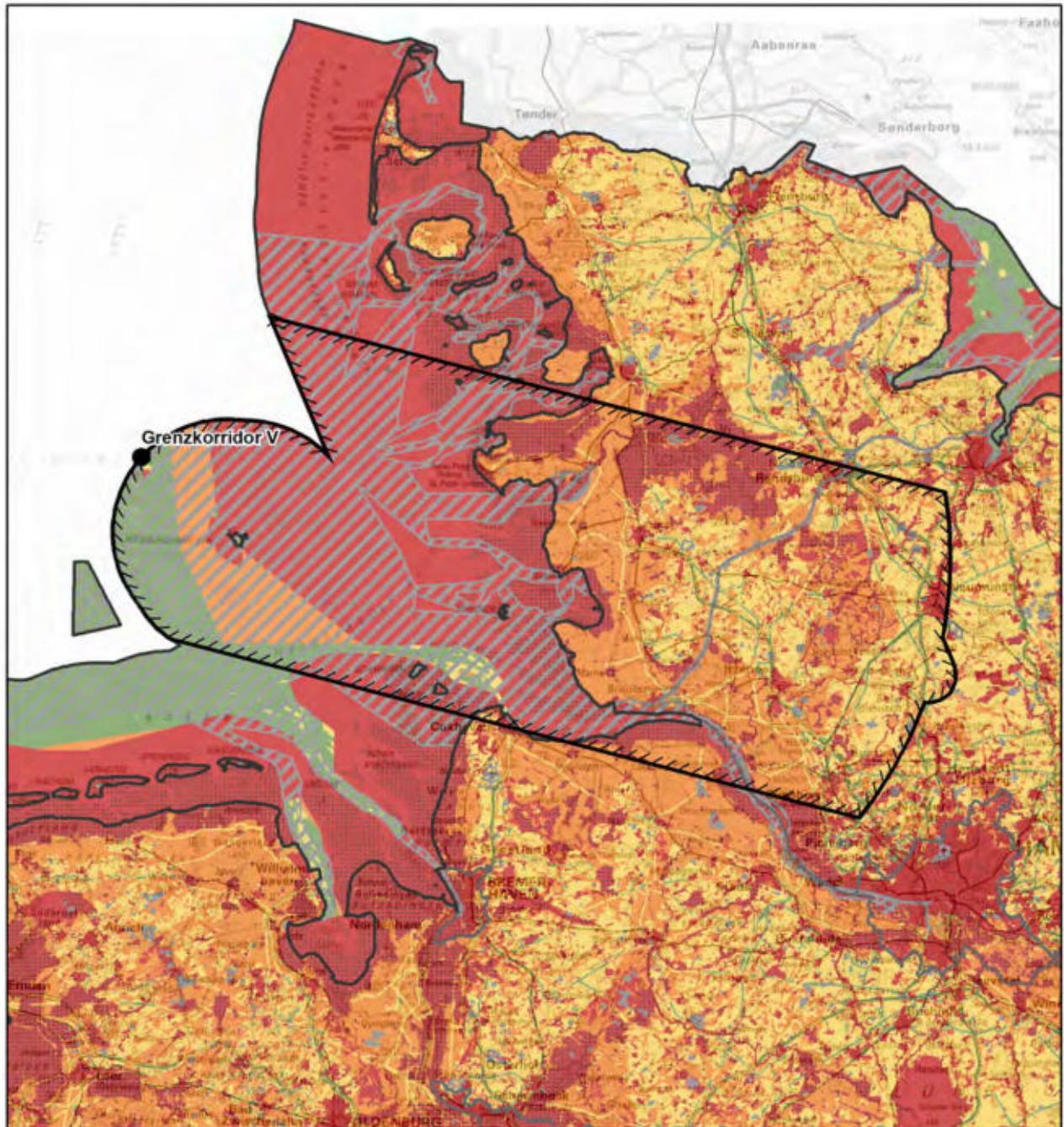
Quellennachweis:
 © GeoBasis-DE / BKG 2024
 © Datengrundlage: Übertragungsnetzbetreiber
 © Geofachdaten u. weitere Urheberrechte: s. Urheberrechtsverzeichnis



1. Übersicht zur Maßnahme			
Zur Erläuterung der Inhalte, Werte und Einstufungen findet sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn von Teil IV			
Bezeichnung der Maßnahme	<i>M268: Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor V - Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land</i>		
Geprüfte Ausführungsart	<i>Seekabel/Erdkabel</i>		
Geprüfte Ausbauf orm	<i>Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse</i>		
Alternative(n) zu dieser Maßnahme			
Geprüfte Maßnahme ist laut NEP	<i>Vorschlag</i>		
Vorläufige Vorhabenbezeichnung	<i>Nr. 81e: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Ämter Büchen/Breitenfelde/Schwarzenbek-Land; Gleichstrom</i>		
1.1 Nachrichtlich aus dem Netzentwicklungsplan			
Szenario A 2037:		Szenario B 2037:	
Szenario C 2037:			
Bezeichnung des Projekts	<i>NOR-x-9: DC-Offshore-Netzanbindungssystem NOR-x-9</i>		
1.2 Lage des Untersuchungsraums			
Bundesländer	<i>Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein</i>		
Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Netzverknüpfungspunkte bzw. Suchräume liegen	<i>Kreis Herzogtum Lauenburg</i>		
1.3 Beschreibung des Untersuchungsraums und seines Umweltzustands			
Luftlinienlänge zwischen Netzverknüpfungspunkten	<i>216 km</i>		
Größe des Untersuchungsraums	<i>1.909.516 ha</i>		
Naturräume	<i>Deutsche Bucht (ohne Felssockel Helgoland), Elbtalniederung, Ems-Weser-Marsch, Lüneburger Heide, Mecklenburg-Brandenburgisches Platten- und Hügelland sowie Luchland, Mecklenburgische Seenplatte, Schleswig-Holsteinische Geest, Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln, Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln, Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln, Schleswig-Holsteinisches Hügelland, Stader Geest, Untereibeniederung (Elbmarsch)</i>		
Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit	<i>560.911 ha</i>	<i>29 %</i>	
Vorbelastete Flächen	<i>117.986 ha</i>	<i>6 %</i>	
2. Voraussichtliche Umweltauswirkungen			
2.1 Bewertung der schutzgutbezogenen voraussichtlichen Umweltauswirkungen			
Schutzgut	Konflikt- risikopunkte (KP; in Tsd.)	Konflikt- risikodichte (KRD)	KRD in Relation zur deutschlandweiten KRD
Menschen, insb. menschl. Gesundheit	<i>9.677</i>	<i>5,07</i>	<i>durchschnittlich</i>
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<i>18.781</i>	<i>9,83</i>	<i>durchschnittlich</i>
Boden	<i>17.036</i>	<i>8,92</i>	<i>durchschnittlich</i>
Wasser	<i>9.892</i>	<i>5,18</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>
Luft, Klima	<i>9.174</i>	<i>4,80</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>
Landschaft	<i>10.951</i>	<i>5,73</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter	<i>8.103</i>	<i>4,24</i>	<i>unterdurchschnittlich</i>
Wechselwirkung		<i>360.946 ha</i>	<i>19 %</i>

2.2 Bewertung der schutzgutübergreifenden voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Bewertung für Maßnahmen des Netzausbaus (a), Netzverstärkung (b), kombiniert (c)	Werte		Einstufung		
KP im Untersuchungsraum (in Tsd.)	15.099				
KRD im Untersuchungsraum	12,02		durchschnittlich		
KRD im unmittelbaren Umfeld der zu verstärkenden Bestandstrasse (gilt nur für b) <u>oder</u> zusammengeführte KRD (gilt nur für c)					
KRD bei Prüfung der als Verstärkung vorgesehenen Maßnahme als Neubau in neuer Trasse (gilt nur für b und c)					
Erwartete Maßnahmenlänge					
Netzausbau: Luftlinie x 1,3 Umwegfaktor (gilt nur für a und c)	280 km				
Netzverstärkung: Länge der Bestandsleitung (gilt nur für b und c)	0 km				
Summe	280 km		lang		
Flächeninanspruchnahme (pauschalisierte Abschätzung; gilt nur für a und c)					
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgabe			0 ha		
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – dauerhaft			953 ha		
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – temporär			1.542 ha		
Klassen riegelbildender Bereiche					
Liegen durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos im Untersuchungsraum (Querriegel) vor?			ja		
Liegen Bereiche höchsten Konfliktrisikos um Netzverknüpfungspunkte (NVP-Riegel) vor?			ja		
Zusammenführung der riegelbildenden Bereiche: ohne Riegel (0), Querriegel <u>oder</u> NVP-Riegel vorliegend (1), Querriegel <u>und</u> NVP-Riegel vorliegend (2)			2		
2.3 Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen der Maßnahme					
Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.	sg	g	m	h	sh
				^	
3. Natura-2000-Abschätzung					
Flächen und Flächenanteil Natura-2000-Gebiete	604.819 ha		32 %		
Bilden Natura-2000-Gebiete einen durchgehenden Bereich (Riegel)?			nein		
Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert			0,0 km		
4. Hinweise zu Minderungsmaßnahmen					
Im vorliegenden Untersuchungsraum ist eine Fläche von insgesamt 46 % von Flächenkategorien bedeckt, die aufgrund ihrer Biotopausstattung bzw. des Schutzzwecks ein erhöhtes Aufkommen besonders geschützter Arten vermuten lassen. Im Hinblick auf die nach § 43m EnWG zu ergreifenden artenschutzrechtlichen Minderungsmaßnahmen sind zu gegebener Zeit durch den Vorhabenträger weiterführende vorhandene Daten bei den zuständigen Behörden abzufragen.					
5. Anmerkungen / Besonderheiten					

Maßnahme Nr. Mxxx Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor V - Wiemersdorf/Hardebek



© Bundesnetzagentur

Zeichenerklärung

Untersuchungsraum ● Anfangs-/ End-/ Stützpunkt [] Untersuchungsraum
Verwaltungsgrenzen — Bundeslandgrenze — Staatsgrenze
Nachrichtlich - - - Nur bei Netzverstärkung: Verlauf der Bestandsstrasse

Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit [] - militärisch genutzte Flächen, einschl. Truppenübungsplätze [] - Flugplätze, Flughäfen [] - Bauschutzbereiche [] - Gebiete für oberirdischen Rohstoffabbau [] - Flächen für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs ◊ nur Festland ◊ nur Küstenmeer
0 20 40 km

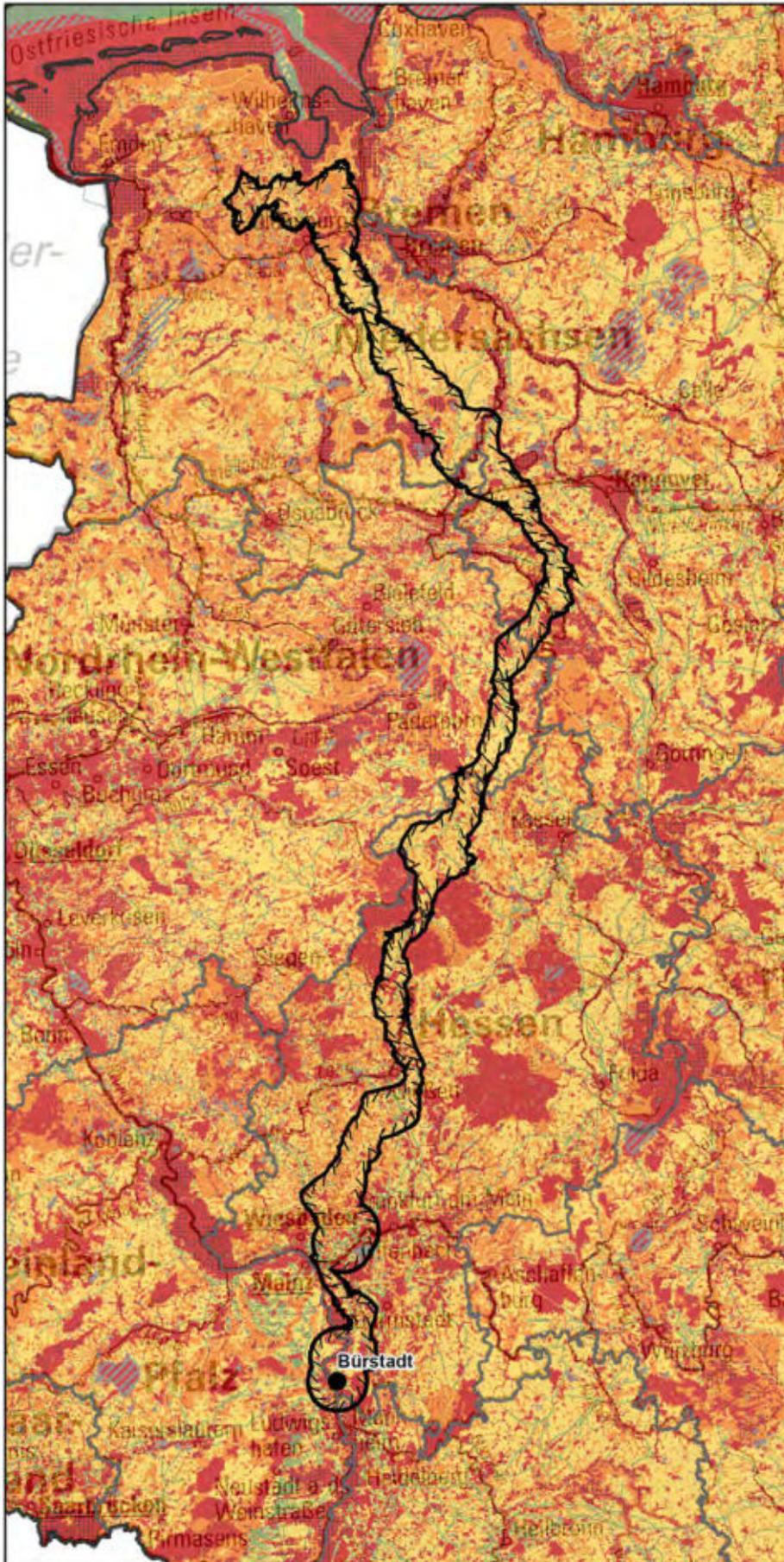
Schutzgüterübergreifendes Konfliktrisiko [] Wechselwirkungen [] sehr hoch (4) [] hoch (3) [] mittel (2) [] gering oder ohne Hinweis auf ein erhöhtes Konfliktrisiko (1)
Quellennachweis: © GeoBasis-DE / BKG 2024 © Datengrundlage: Übertragungsnetzbetreiber © Geofachdaten v. weitere Urheberrechte: s. Urheberrechtsverzeichnis



1. Übersicht zur Maßnahme					
Zur Erläuterung der Inhalte, Werte und Einstufungen findet sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn von Teil IV					
Bezeichnung der Maßnahme		Mxxx: Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor V - Wiemersdorf/Hardebek			
Geprüfte Ausführungsart		Seekabel/Erdkabel			
Geprüfte Ausbauf orm		Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse			
Alternative(n) zu dieser Maßnahme					
Geprüfte Maßnahme ist laut NEP		Vorschlag			
Vorläufige Vorhabenbezeichnung		Nr. 81f: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-V – Wiemersdorf/Hardebek; Gleichstrom			
1.1 Nachrichtlich aus dem Netzentwicklungsplan					
Szenario A 2037:		Szenario B 2037:		Szenario C 2037:	
		X		X	
Bezeichnung des Projekts		NOR-x-6: DC-Offshore-Netzanbindungssystem NOR-x-6			
1.2 Lage des Untersuchungsraums					
Bundesländer		Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein			
Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Netzverknüpfungspunkte bzw. Suchräume liegen			Kreis Segeberg		
1.3 Beschreibung des Untersuchungsraums und seines Umweltzustands					
Luftlinienlänge zwischen Netzverknüpfungspunkten			155 km		
Größe des Untersuchungsraums			984.750 ha		
Naturräume		Deutsche Bucht (ohne Felssockel Helgoland), Ems-Weser-Marsch, Schleswig-Holsteinische Geest, Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln, Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln, Schleswig-Holsteinische Marschen und Nordseeinseln, Schleswig-Holsteinisches Hügelland, Stader Geest, Unterelbeniederung (Elbmarsch)			
Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit			433.640 ha		44 %
Vorbelastete Flächen			36.298 ha		4 %
2. Voraussichtliche Umweltauswirkungen					
2.1 Bewertung der schutzgutbezogenen voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Konflikt- risikopunkte (KP; in Tsd.)	Konflikt- risikodichte (KRD)	KRD in Relation zur deutschlandweiten KRD		
Menschen, insb. menschl. Gesundheit	4.434	4,50	unterdurchschnittlich		
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	10.981	11,15	überdurchschnittlich		
Boden	8.786	8,92	durchschnittlich		
Wasser	4.712	4,78	unterdurchschnittlich		
Luft, Klima	4.450	4,52	unterdurchschnittlich		
Landschaft	5.404	5,49	unterdurchschnittlich		
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter	4.180	4,24	unterdurchschnittlich		
Wechselwirkung		220.387 ha		22 %	

2.2 Bewertung der schutzgutübergreifenden voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Bewertung für Maßnahmen des Netzausbaus (a), Netzverstärkung (b), kombiniert (c)	Werte				Einstufung
KP im Untersuchungsraum (in Tsd.)	6.139				
KRD im Untersuchungsraum	12,44				durchschnittlich
KRD im unmittelbaren Umfeld der zu verstärkenden Bestandstrasse (gilt nur für b) <u>oder</u> zusammengeführte KRD (gilt nur für c)					
KRD bei Prüfung der als Verstärkung vorgesehenen Maßnahme als Neubau in neuer Trasse (gilt nur für b und c)					
Erwartete Maßnahmenlänge					
Netzausbau: Luftlinie x 1,3 Umwegfaktor (gilt nur für a und c)	202 km				
Netzverstärkung: Länge der Bestandsleitung (gilt nur für b und c)	0 km				
Summe	202 km				lang
Flächeninanspruchnahme (pauschalisierte Abschätzung; gilt nur für a und c)					
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgabe					0 ha
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – dauerhaft					686 ha
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – temporär					1.110 ha
Klassen riegelbildender Bereiche					
Liegen durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos im Untersuchungsraum (Querriegel) vor?					ja
Liegen Bereiche höchsten Konfliktrisikos um Netzverknüpfungspunkte (NVP-Riegel) vor?					ja
Zusammenführung der riegelbildenden Bereiche: ohne Riegel (0), Querriegel <u>oder</u> NVP-Riegel vorliegend (1), Querriegel <u>und</u> NVP-Riegel vorliegend (2)					2
2.3 Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen der Maßnahme					
Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.	sg	g	m	h	sh
				^	
3. Natura-2000-Abschätzung					
Flächen und Flächenanteil Natura-2000-Gebiete	431.540 ha				44 %
Bilden Natura-2000-Gebiete einen durchgehenden Bereich (Riegel)?					ja
Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert					0,0 km
4. Hinweise zu Minderungsmaßnahmen					
Im vorliegenden Untersuchungsraum ist eine Fläche von insgesamt 60 % von Flächenkategorien bedeckt, die aufgrund ihrer Biotopausstattung bzw. des Schutzzwecks ein erhöhtes Aufkommen besonders geschützter Arten vermuten lassen. Im Hinblick auf die nach § 43m EnWG zu ergreifenden artenschutzrechtlichen Minderungsmaßnahmen sind zu gegebener Zeit durch den Vorhabenträger weiterführende vorhandene Daten bei den zuständigen Behörden abzufragen.					
5. Anmerkungen / Besonderheiten					

Maßnahme Nr. DC34 Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt



Zeichenerklärung

Untersuchungsraum
 ● Anfangs-/ End-/ Stützpunkt
 [] Untersuchungsraum

Verwaltungsgrenzen
 — Bundeslandgrenze
 — Staatsgrenze

Nachrichtlich
 - - Nur bei Netzverstärkung:
 Verlauf der Bestandstrasse

Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit
 [] - militärisch genutzte Flächen, einschl. Truppenübungsplätze
 [] - Flugplätze, Flughäfen einschl. Bauschutzbereiche
 [] - Gebiete für oberirdischen Rohstoffabbau
 [] - Flächen für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs
 [] nur Festland [] nur Küstenmeer

Schutzgutübergreifendes Konfliktrisiko
 [] Wechselwirkungen
 [] sehr hoch (4)
 [] hoch (3)
 [] mittel (2)
 [] gering oder ohne Hinweis auf ein erhöhtes Konfliktrisiko (1)

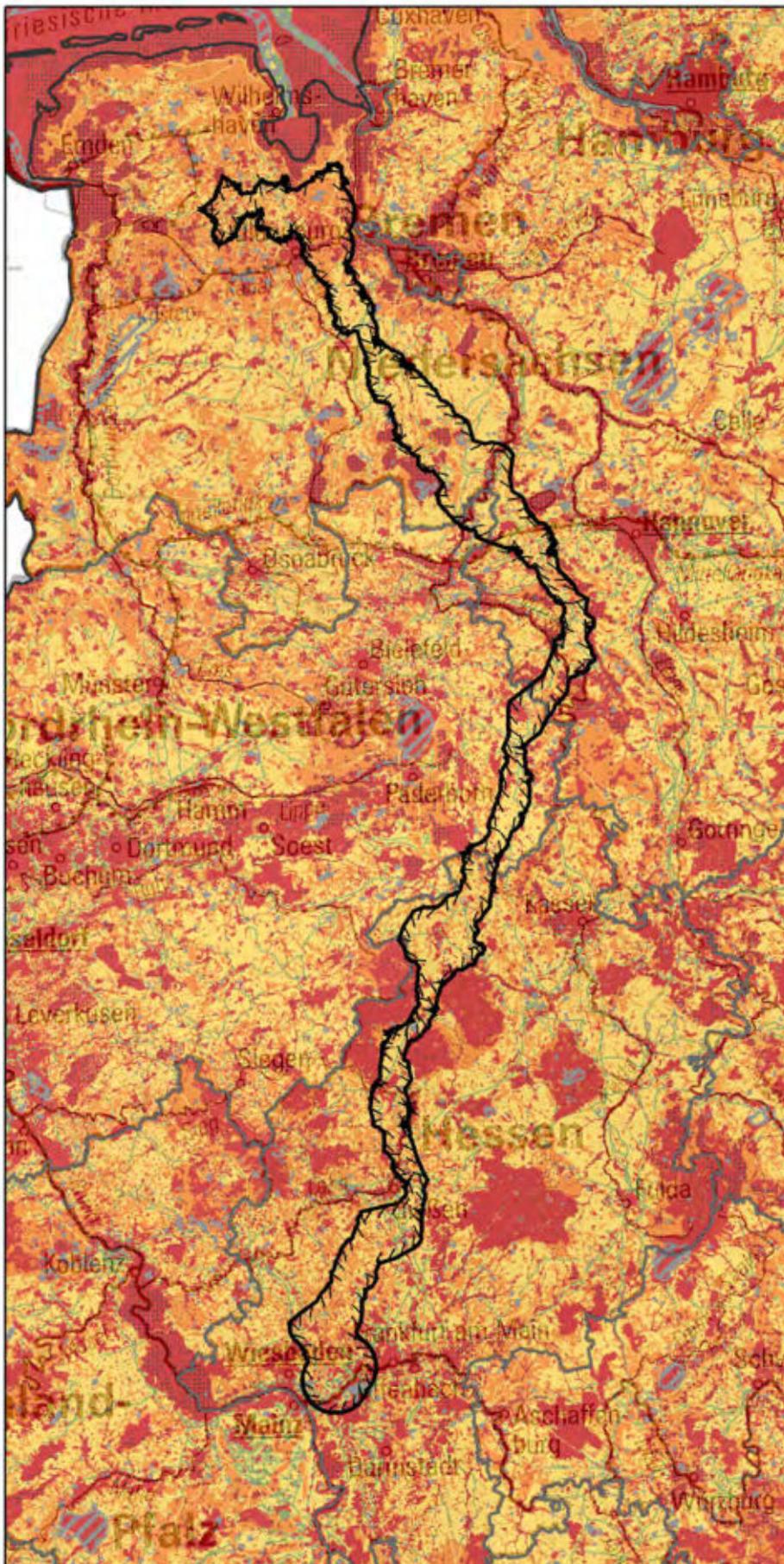


Quellennachweis:
 © GeoBasis-DE / BKG 2024
 © Datengrundlage: Übertragungsnetzbetreiber
 © Geofachdaten u. weitere Urheberrechte:
 s. Urheberrechtsverzeichnis

1. Übersicht zur Maßnahme					
Zur Erläuterung der Inhalte, Werte und Einstufungen findet sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn von Teil IV					
Bezeichnung der Maßnahme		DC34: Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt			
Geprüfte Ausführungsart		Erdkabel			
Geprüfte Ausbauf orm		Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse			
Alternative(n) zu dieser Maßnahme					
Geprüfte Maßnahme ist laut NEP		Vorschlag			
Vorläufige Vorhabenbezeichnung		Nr. 82: Höchstspannungsleitung Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt; Gleichstrom			
1.1 Nachrichtlich aus dem Netzentwicklungsplan					
Szenario A 2037:	X	Szenario B 2037:	X	Szenario C 2037:	X
Bezeichnung des Projekts		DC34: HGÜ-Verbindung von Niedersachsen nach Hessen (Rhein-Main-Link)			
1.2 Lage des Untersuchungsraums					
Bundesländer	Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz				
Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Netzverknüpfungspunkte bzw. Suchräume liegen			Landkreis Ammerland, Landkreis Bergstraße		
1.3 Beschreibung des Untersuchungsraums und seines Umweltzustands					
Luftlinienlänge zwischen Netzverknüpfungspunkten			405 km		
Größe des Untersuchungsraums			627.789 ha		
Naturräume	Bergisches Land, Sauerland (Süderbergland), Dümmer Geestniederung und Ems-Hunte-Geest, Ems-Weser-Marsch, Niedersächsische Börden, Oberrheinisches Tiefland und Rhein-Main-Tiefland, Ostfriesisch-Oldenburgische Geest, Taunus, Unteres Weserbergland und Oberes Weser-Leinebergland, Weser-Aller-Tiefland, Westerwald, Westhessisches Berg- und Beckenland				
Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit			30.482 ha	5 %	
Vorbelastete Flächen			75.870 ha	12 %	
2. Voraussichtliche Umweltauswirkungen					
2.1 Bewertung der schutzgutbezogenen voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Konflikt- risikopunkte (KP; in Tsd.)	Konflikt- risikodichte (KRD)	KRD in Relation zur deutschlandweiten KRD		
Menschen, insb. menschl. Gesundheit	3.250	5,16	durchschnittlich		
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	5.279	8,37	durchschnittlich		
Boden	5.636	8,94	durchschnittlich		
Wasser	3.927	6,23	durchschnittlich		
Luft, Klima	3.431	5,44	durchschnittlich		
Landschaft	4.171	6,62	durchschnittlich		
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter	3.580	5,68	überdurchschnittlich		
Wechselwirkung		62.594 ha	10 %		

2.2 Bewertung der schutzgutübergreifenden voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Bewertung für Maßnahmen des Netzausbaus (a), Netzverstärkung (b), kombiniert (c)	Werte		Einstufung		
KP im Untersuchungsraum (in Tsd.)	6.797				
KRD im Untersuchungsraum	10,78		durchschnittlich		
KRD im unmittelbaren Umfeld der zu verstärkenden Bestandstrasse (gilt nur für b) <u>oder</u> zusammengeführte KRD (gilt nur für c)					
KRD bei Prüfung der als Verstärkung vorgesehenen Maßnahme als Neubau in neuer Trasse (gilt nur für b und c)					
Erwartete Maßnahmenlänge					
Netzausbau: Luftlinie x 1,3 Umwegfaktor (gilt nur für a und c)	527 km				
Netzverstärkung: Länge der Bestandsleitung (gilt nur für b und c)	0 km				
Summe	527 km		lang		
Flächeninanspruchnahme (pauschalisierte Abschätzung; gilt nur für a und c)					
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgabe			0 ha		
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – dauerhaft			1.791 ha		
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – temporär			2.898 ha		
Klassen riegelbildender Bereiche					
Liegen durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos im Untersuchungsraum (Querriegel) vor?			ja		
Liegen Bereiche höchsten Konfliktrisikos um Netzverknüpfungspunkte (NVP-Riegel) vor?			nein		
Zusammenführung der riegelbildenden Bereiche: ohne Riegel (0), Querriegel <u>oder</u> NVP-Riegel vorliegend (1), Querriegel <u>und</u> NVP-Riegel vorliegend (2)			1		
2.3 Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen der Maßnahme					
Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.	sg	g	m	h	sh
				^	
3. Natura-2000-Abschätzung					
Flächen und Flächenanteil Natura-2000-Gebiete	48.426 ha		8 %		
Bilden Natura-2000-Gebiete einen durchgehenden Bereich (Riegel)?			ja		
Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert			0,0 km		
4. Hinweise zu Minderungsmaßnahmen					
Im vorliegenden Untersuchungsraum ist eine Fläche von insgesamt 27 % von Flächenkategorien bedeckt, die aufgrund ihrer Biotopausstattung bzw. des Schutzzwecks ein erhöhtes Aufkommen besonders geschützter Arten vermuten lassen. Im Hinblick auf die nach § 43m EnWG zu ergreifenden artenschutzrechtlichen Minderungsmaßnahmen sind zu gegebener Zeit durch den Vorhabenträger weiterführende vorhandene Daten bei den zuständigen Behörden abzufragen.					
5. Anmerkungen / Besonderheiten					
Für die Maßnahme wurde ein Präferenzraum im Sinne des § 3 Nr. 10 NABEG ermittelt und der SUP als Untersuchungsraum zugrunde gelegt.					

Maßnahme Nr. DC35
Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Hofheim am Taunus



Zeichenerklärung

- Untersuchungsraum
- Anfangs-/ End-/ Stützpunkt
 - ▭ Untersuchungsraum

- Verwaltungsgrenzen
- Bundeslandgrenze
 - Staatsgrenze

- Nachrichtlich
- - Nur bei Netzverstärkung:
Verlauf der Bestandstrasse

- Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit
- ▨ - militärisch genutzte Flächen, einschl. Truppenübungsplätze ◊
 - Flugplätze, Flughäfen einschl. Bauschutzbereiche ◊
 - Gebiete für oberirdischen Rohstoffabbau ◊
 - Flächen für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs =
- ◊ nur Festland = nur Küstenmeer

- Schutzgutübergreifendes Konfliktrisiko
- ▨ Wechselwirkungen
 - sehr hoch (4)
 - hoch (3)
 - mittel (2)
 - gering oder ohne Hinweis auf ein erhöhtes Konfliktrisiko (1)

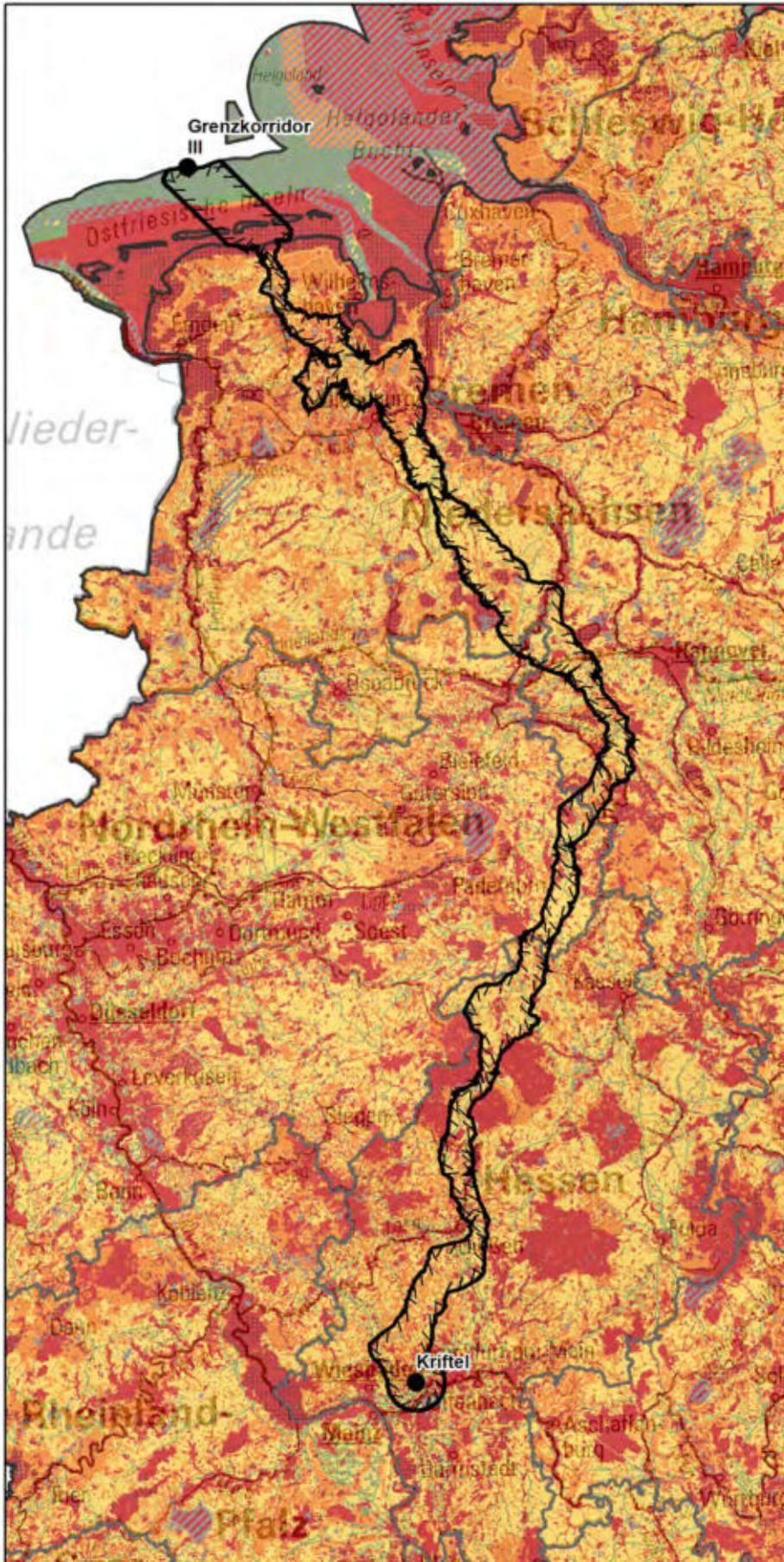


Quellennachweis:
 © GeoBasis-DE / BKG 2024
 © Datengrundlage: Übertragungsnetzbetreiber
 © Geofachdaten u. weitere Urheberrechte:
 s. Urheberrechtsverzeichnis

1. Übersicht zur Maßnahme					
Zur Erläuterung der Inhalte, Werte und Einstufungen findet sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn von Teil IV					
Bezeichnung der Maßnahme	DC35: Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Hofheim am Taunus				
Geprüfte Ausführungsart	Erdkabel				
Geprüfte Ausbauform	Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse				
Alternative(n) zu dieser Maßnahme					
Geprüfte Maßnahme ist laut NEP	Vorschlag				
Vorläufige Vorhabenbezeichnung	Nr. 82a: Höchstspannungsleitung Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Hofheim am Taunus; Gleichstrom				
1.1 Nachrichtlich aus dem Netzentwicklungsplan					
Szenario A 2037:	X	Szenario B 2037:	X	Szenario C 2037:	X
Bezeichnung des Projekts	DC35: HGÜ-Verbindung von Niedersachsen nach Hessen (Rhein-Main-Link)				
1.2 Lage des Untersuchungsraums					
Bundesländer	Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen				
Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Netzverknüpfungspunkte bzw. Suchräume liegen	Landkreis Ammerland, Landkreis Main-Taunus-Kreis				
1.3 Beschreibung des Untersuchungsraums und seines Umweltzustands					
Luftlinienlänge zwischen Netzverknüpfungspunkten	354 km				
Größe des Untersuchungsraums	555.447 ha				
Naturräume	Bergisches Land, Sauerland (Süderbergland), Dümmer Geestniederung und Ems-Hunte-Geest, Ems-Weser-Marsch, Niedersächsische Börden, Oberrheinisches Tiefland und Rhein-Main-Tiefland, Ostfriesisch-Oldenburgische Geest, Taunus, Unteres Weserbergland und Oberes Weser-Leinebergland, Weser-Aller-Tiefland, Westerwald, Westhessisches Berg- und Beckenland				
Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit	25.848 ha	5 %			
Vorbelastete Flächen	63.505 ha	11 %			
2. Voraussichtliche Umweltauswirkungen					
2.1 Bewertung der schutzgutbezogenen voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Konflikt- risikopunkte (KP; in Tsd.)	Konflikt- risikodichte (KRD)	KRD in Relation zur deutschlandweiten KRD		
Menschen, insb. menschl. Gesundheit	2.833	5,08	durchschnittlich		
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	4.610	8,26	durchschnittlich		
Boden	5.013	8,99	durchschnittlich		
Wasser	3.455	6,19	durchschnittlich		
Luft, Klima	3.075	5,51	durchschnittlich		
Landschaft	3.654	6,55	durchschnittlich		
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter	3.151	5,65	überdurchschnittlich		
Wechselwirkung		49.687 ha	9 %		

2.2 Bewertung der schutzgutübergreifenden voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Bewertung für Maßnahmen des Netzausbaus (a), Netzverstärkung (b), kombiniert (c)	Werte				Einstufung
KP im Untersuchungsraum (in Tsd.)	5,954				
KRD im Untersuchungsraum	10,67				durchschnittlich
KRD im unmittelbaren Umfeld der zu verstärkenden Bestandstrasse (gilt nur für b) <u>oder</u> zusammengeführte KRD (gilt nur für c)					
KRD bei Prüfung der als Verstärkung vorgesehenen Maßnahme als Neubau in neuer Trasse (gilt nur für b und c)					
Erwartete Maßnahmenlänge					
Netzausbau: Luftlinie x 1,3 Umwegfaktor (gilt nur für a und c)	460 km				
Netzverstärkung: Länge der Bestandsleitung (gilt nur für b und c)	0 km				
Summe	460 km				lang
Flächeninanspruchnahme (pauschalisierte Abschätzung; gilt nur für a und c)					
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgabe					0 ha
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – dauerhaft					1.565 ha
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – temporär					2.532 ha
Klassen riegelbildender Bereiche					
Liegen durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos im Untersuchungsraum (Querriegel) vor?					ja
Liegen Bereiche höchsten Konfliktrisikos um Netzverknüpfungspunkte (NVP-Riegel) vor?					ja
Zusammenführung der riegelbildenden Bereiche: ohne Riegel (0), Querriegel <u>oder</u> NVP-Riegel vorliegend (1), Querriegel <u>und</u> NVP-Riegel vorliegend (2)					2
2.3 Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen der Maßnahme					
Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.	sg	g	m	h	sh
				^	
3. Natura-2000-Abschätzung					
Flächen und Flächenanteil Natura-2000-Gebiete	34.657 ha				6 %
Bilden Natura-2000-Gebiete einen durchgehenden Bereich (Riegel)?					ja
Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert					0,0 km
4. Hinweise zu Minderungsmaßnahmen					
Im vorliegenden Untersuchungsraum ist eine Fläche von insgesamt 26 % von Flächenkategorien bedeckt, die aufgrund ihrer Biotopausstattung bzw. des Schutzzwecks ein erhöhtes Aufkommen besonders geschützter Arten vermuten lassen. Im Hinblick auf die nach § 43m EnWG zu ergreifenden artenschutzrechtlichen Minderungsmaßnahmen sind zu gegebener Zeit durch den Vorhabenträger weiterführende vorhandene Daten bei den zuständigen Behörden abzufragen.					
5. Anmerkungen / Besonderheiten					
Für die Maßnahme wurde ein Präferenzraum im Sinne des § 3 Nr. 10 NABEG ermittelt und der SUP als Untersuchungsraum zugrunde gelegt.					

**Maßnahme Nr. M257
Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor III - Kriftel**



Zeichenerklärung

- Untersuchungsraum
- Anfangs-/ End-/ Stützpunkt
 - ▭ Untersuchungsraum

- Verwaltungsgrenzen
- Bundeslandgrenze
 - Staatsgrenze

- Nachrichtlich
- - Nur bei Netzverstärkung:
Verlauf der Bestandsstrasse

- Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit
- ▨ - militärisch genutzte Flächen, einschl. Truppenübungsplätze ◊
 - Flugplätze, Flughäfen einschl. Bauschutzbereiche ◊
 - Gebiete für oberirdischen Rohstoffabbau ◊
 - Flächen für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs =
- ◊ nur Festland = nur Küstenmeer

- Schutzgutübergreifendes Konfliktrisiko
- ▨ Wechselwirkungen
 - sehr hoch (4)
 - hoch (3)
 - mittel (2)
 - gering oder ohne Hinweis auf ein erhöhtes Konfliktrisiko (1)

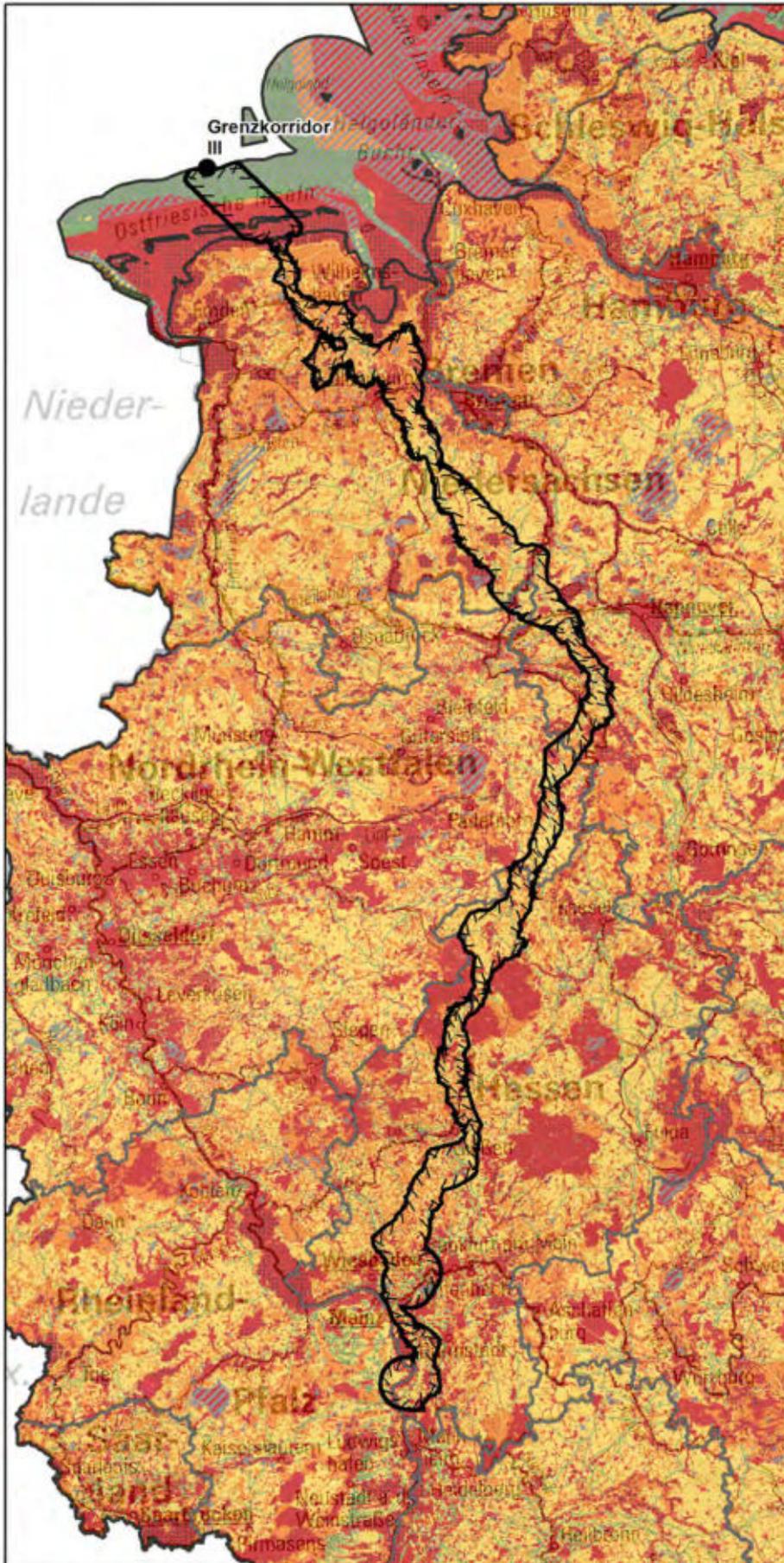


Quellennachweis:
 © GeoBasis-DE / BKG 2024
 © Datengrundlage: Übertragungsnetzbetreiber
 © Geofachdaten u. weitere Urheberrechte:
 s. Urheberrechtsverzeichnis

1. Übersicht zur Maßnahme					
Zur Erläuterung der Inhalte, Werte und Einstufungen findet sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn von Teil IV					
Bezeichnung der Maßnahme		M257: Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor III - Kriffel			
Geprüfte Ausführungsart		Seekabel/Erdkabel			
Geprüfte Ausbauf orm		Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse			
Alternative(n) zu dieser Maßnahme					
Geprüfte Maßnahme ist laut NEP		Vorschlag			
Vorläufige Vorhabenbezeichnung		Nr. 82b: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-III – Kriffel; Gleichstrom			
1.1 Nachrichtlich aus dem Netzentwicklungsplan					
Szenario A 2037:		Szenario B 2037:		Szenario C 2037:	
		X		X	
Bezeichnung des Projekts		NOR-x-4: DC-Offshore-Netzanbindungssystem NOR-x-4			
1.2 Lage des Untersuchungsraums					
Bundesländer		Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen			
Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Netzverknüpfungspunkte bzw. Suchräume liegen			Landkreis Main-Taunus-Kreis		
1.3 Beschreibung des Untersuchungsraums und seines Umweltzustands					
Luftlinienlänge zwischen Netzverknüpfungspunkten			435 km		
Größe des Untersuchungsraums			659.979 ha		
Naturräume		Bergisches Land, Sauerland (Süderbergland), Deutsche Bucht (ohne Felssockel Helgoland), Dümmer Geestniederung und Ems-Hunte-Geest, Ems-Weser-Marsch, Niedersächsische Börden, Oberrheinisches Tiefland und Rhein-Main-Tiefland, Ostfriesisch-Oldenburgische Geest, Taunus, Unteres Weserbergland und Oberes Weser-Leinebergland, Weser-Aller-Tiefland, Westerwald, Westhessisches Berg- und Beckenland			
Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit			52.327 ha		8 %
Vorbelastete Flächen			64.048 ha		10 %
2. Voraussichtliche Umweltauswirkungen					
2.1 Bewertung der schutzgutbezogenen voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Konflikt- risikopunkte (KP; in Tsd.)	Konflikt- risikodichte (KRD)	KRD in Relation zur deutschlandweiten KRD		
Menschen, insb. menschl. Gesundheit	3.268	4,93	durchschnittlich		
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	5.592	8,44	durchschnittlich		
Boden	5.902	8,91	durchschnittlich		
Wasser	3.962	5,98	durchschnittlich		
Luft, Klima	3.545	5,35	durchschnittlich		
Landschaft	4.257	6,42	durchschnittlich		
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter	3.573	5,39	durchschnittlich		
Wechselwirkung		69.486 ha		11 %	

2.2 Bewertung der schutzgutübergreifenden voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Bewertung für Maßnahmen des Netzausbaus (a), Netzverstärkung (b), kombiniert (c)	Werte		Einstufung		
KP im Untersuchungsraum (in Tsd.)	7.068				
KRD im Untersuchungsraum	10,67		durchschnittlich		
KRD im unmittelbaren Umfeld der zu verstärkenden Bestandstrasse (gilt nur für b) <u>oder</u> zusammengeführte KRD (gilt nur für c)					
KRD bei Prüfung der als Verstärkung vorgesehenen Maßnahme als Neubau in neuer Trasse (gilt nur für b und c)					
Erwartete Maßnahmenlänge					
Netzausbau: Luftlinie x 1,3 Umwegfaktor (gilt nur für a und c)	565 km				
Netzverstärkung: Länge der Bestandsleitung (gilt nur für b und c)	0 km				
Summe	565 km		lang		
Flächeninanspruchnahme (pauschalisierte Abschätzung; gilt nur für a und c)					
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgabe			0 ha		
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – dauerhaft			1.921 ha		
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – temporär			3.107 ha		
Klassen riegelbildender Bereiche					
Liegen durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos im Untersuchungsraum (Querriegel) vor?			ja		
Liegen Bereiche höchsten Konfliktrisikos um Netzverknüpfungspunkte (NVP-Riegel) vor?			ja		
Zusammenführung der riegelbildenden Bereiche: ohne Riegel (0), Querriegel <u>oder</u> NVP-Riegel vorliegend (1), Querriegel <u>und</u> NVP-Riegel vorliegend (2)			2		
2.3 Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen der Maßnahme					
Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.	sg	g	m	h	sh
				^	
3. Natura-2000-Abschätzung					
Flächen und Flächenanteil Natura-2000-Gebiete	71.587 ha		11 %		
Bilden Natura-2000-Gebiete einen durchgehenden Bereich (Riegel)?			ja		
Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert			0,0 km		
4. Hinweise zu Minderungsmaßnahmen					
Im vorliegenden Untersuchungsraum ist eine Fläche von insgesamt 28 % von Flächenkategorien bedeckt, die aufgrund ihrer Biotopausstattung bzw. des Schutzzwecks ein erhöhtes Aufkommen besonders geschützter Arten vermuten lassen. Im Hinblick auf die nach § 43m EnWG zu ergreifenden artenschutzrechtlichen Minderungsmaßnahmen sind zu gegebener Zeit durch den Vorhabenträger weiterführende vorhandene Daten bei den zuständigen Behörden abzufragen.					
5. Anmerkungen / Besonderheiten					
Für die Maßnahme wurde ein Präferenzraum im Sinne des § 3 Nr. 10 NABEG ermittelt und der SUP als Untersuchungsraum zugrunde gelegt. Der Präferenzraum umfasst hier nur den landseitigen Teil des abgebildeten Untersuchungsraumes.					

Maßnahme Nr. M258
Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor III -
Bürstadt/Biblis/Groß-Rohrheim/Gernsheim/Biebesheim am Rhein



Zeichenerklärung

Untersuchungsraum
 ● Anfangs-/ End-/ Stützpunkt
 [] Untersuchungsraum

Verwaltungsgrenzen
 — Bundeslandgrenze
 — Staatsgrenze

Nachrichtlich
 - - Nur bei Netzverstärkung:
 Verlauf der Bestandstrasse

Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit
 [] - militärisch genutzte Flächen, einschl. Truppenübungsplätze
 [] - Flugplätze, Flughäfen
 [] - Bauschutzbereiche
 [] - Gebiete für oberirdischen Rohstoffabbau
 [] - Flächen für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs
 ◊ nur Festland ◊ nur Küstenmeer

Schutzgutübergreifendes Konfliktrisiko
 [] Wechselwirkungen
 [] sehr hoch (4)
 [] hoch (3)
 [] mittel (2)
 [] gering oder ohne Hinweis auf ein erhöhtes Konfliktrisiko (1)



Quellennachweis:
 © GeoBasis-DE / BKG 2024
 © Datengrundlage: Übertragungsnetzbetreiber
 © Geotachdaten u. weitere Urheberrechte:
 s. Urheberrechtsverzeichnis

1. Übersicht zur Maßnahme					
Zur Erläuterung der Inhalte, Werte und Einstufungen findet sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn von Teil IV					
Bezeichnung der Maßnahme		<i>M258: Nordsee-Zone 4/5 - Grenzkorridor III - Bürstadt/Biblis/Groß-Rohrheim/Gernsheim/Biebesheim am Rhein</i>			
Geprüfte Ausführungsart		<i>Seekabel/Erdkabel</i>			
Geprüfte Ausbauform		<i>Netzausbau: Errichtung einer Leitung als Neubau in neuer Trasse</i>			
Alternative(n) zu dieser Maßnahme					
Geprüfte Maßnahme ist laut NEP		<i>Vorschlag</i>			
Vorläufige Vorhabenbezeichnung		<i>Nr. 82c: Höchstspannungsleitung Grenzkorridor N-III – Bürstadt/Biblis/Groß-Rohrheim/Gernsheim/Biebesheim am Rhein; Gleichstrom</i>			
1.1 Nachrichtlich aus dem Netzentwicklungsplan					
Szenario A 2037:		Szenario B 2037:		Szenario C 2037:	
		X		X	
Bezeichnung des Projekts		<i>NOR-x-8: DC-Offshore-Netzanbindungssystem NOR-x-8</i>			
1.2 Lage des Untersuchungsraums					
Bundesländer		<i>Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz</i>			
Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Netzverknüpfungspunkte bzw. Suchräume liegen				<i>Landkreis Bergstraße</i>	
1.3 Beschreibung des Untersuchungsraums und seines Umweltzustands					
Luftlinienlänge zwischen Netzverknüpfungspunkten				<i>477 km</i>	
Größe des Untersuchungsraums				<i>725.741 ha</i>	
Naturräume		<i>Bergisches Land, Sauerland (Süderbergland), Deutsche Bucht (ohne Felssockel Helgoland), Dümmer Geestniederung und Ems-Hunte-Geest, Ems-Weser-Marsch, Niedersächsische Börden, Oberrheinisches Tiefland und Rhein-Main-Tiefland, Ostfriesisch-Oldenburgische Geest, Taunus, Unteres Weserbergland und Oberes Weser-Leinebergland, Weser-Aller-Tiefland, Westerwald, Westhessisches Berg- und Beckenland</i>			
Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit				<i>57.315 ha</i>	<i>8 %</i>
Vorbelastete Flächen				<i>76.791 ha</i>	<i>11 %</i>
2. Voraussichtliche Umweltauswirkungen					
2.1 Bewertung der schutzgutbezogenen voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Schutzgut	Konflikt- risikopunkte (KP; in Tsd.)	Konflikt- risikodichte (KRD)	KRD in Relation zur deutschlandweiten KRD		
Menschen, insb. menschl. Gesundheit	<i>3.656</i>	<i>5,02</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<i>6.199</i>	<i>8,51</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Boden	<i>6.458</i>	<i>8,86</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Wasser	<i>4.393</i>	<i>6,03</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Luft, Klima	<i>3.866</i>	<i>5,31</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Landschaft	<i>4.729</i>	<i>6,49</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter	<i>3.962</i>	<i>5,44</i>	<i>durchschnittlich</i>		
Wechselwirkung		<i>79.938 ha</i>	<i>11 %</i>		

2.2 Bewertung der schutzgutübergreifenden voraussichtlichen Umweltauswirkungen					
Bewertung für Maßnahmen des Netzausbaus (a), Netzverstärkung (b), kombiniert (c)	Werte				Einstufung
KP im Untersuchungsraum (in Tsd.)	7.828				
KRD im Untersuchungsraum	10,74				durchschnittlich
KRD im unmittelbaren Umfeld der zu verstärkenden Bestandsstrasse (gilt nur für b) <u>oder</u> zusammengeführte KRD (gilt nur für c)					
KRD bei Prüfung der als Verstärkung vorgesehenen Maßnahme als Neubau in neuer Trasse (gilt nur für b und c)					
Erwartete Maßnahmenlänge					
Netzausbau: Luftlinie x 1,3 Umwegfaktor (gilt nur für a und c)	620 km				
Netzverstärkung: Länge der Bestandsleitung (gilt nur für b und c)	0 km				
Summe	620 km				lang
Flächeninanspruchnahme (pauschalisierte Abschätzung; gilt nur für a und c)					
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungsaufgabe					0 ha
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – dauerhaft					2.108 ha
Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Nutzungseinschränkung – temporär					3.410 ha
Klassen riegelbildender Bereiche					
Liegen durchgehende Bereiche höchsten Konfliktrisikos im Untersuchungsraum (Querriegel) vor?					ja
Liegen Bereiche höchsten Konfliktrisikos um Netzverknüpfungspunkte (NVP-Riegel) vor?					ja
Zusammenführung der riegelbildenden Bereiche: ohne Riegel (0), Querriegel <u>oder</u> NVP-Riegel vorliegend (1), Querriegel <u>und</u> NVP-Riegel vorliegend (2)					2
2.3 Zusammenfassende Einstufung der Umweltauswirkungen der Maßnahme					
Die ermittelten Konfliktrisiken, die Maßnahmenlänge und die Klasse riegelbildender Bereiche lassen voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in hohem Ausmaß erwarten.	sg	g	m	h	sh
				^	
3. Natura-2000-Abschätzung					
Flächen und Flächenanteil Natura-2000-Gebiete	83.835 ha				12 %
Bilden Natura-2000-Gebiete einen durchgehenden Bereich (Riegel)?					ja
Länge, auf der die zu verstärkende Bestandsleitung Natura-2000-Gebiete quert					0,0 km
4. Hinweise zu Minderungsmaßnahmen					
Im vorliegenden Untersuchungsraum ist eine Fläche von insgesamt 29 % von Flächenkategorien bedeckt, die aufgrund ihrer Biotopausstattung bzw. des Schutzzwecks ein erhöhtes Aufkommen besonders geschützter Arten vermuten lassen. Im Hinblick auf die nach § 43m EnWG zu ergreifenden artenschutzrechtlichen Minderungsmaßnahmen sind zu gegebener Zeit durch den Vorhabenträger weiterführende vorhandene Daten bei den zuständigen Behörden abzufragen.					
5. Anmerkungen / Besonderheiten					
Für die Maßnahme wurde ein Präferenzraum im Sinne des § 3 Nr. 10 NABEG ermittelt und der SUP als Untersuchungsraum zugrunde gelegt. Der Präferenzraum umfasst hier nur den landseitigen Teil des abgebildeten Untersuchungsraumes.					

